



Geschäftsbericht 2024
Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G.

Inhaltsverzeichnis | Geschäftsbericht 2024

Mitgliedervertretung	9
Aufsichtsrat	11
Lagebericht	14
Bericht des Aufsichtsrates	29
Bilanz zum 31. Dezember 2024	30
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024 Schaden- und Unfallversicherung	38
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024 Lebensversicherung	40
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024 Gesamt	42
Anhang für das Geschäftsjahr 2024	44



Mag. Klaus Himmelreich & KommR Robert Sturn
VLV-Vorstandsdirektoren

Vorstand

Direktor KommR Robert Sturn
Direktor Mag. Klaus Himmelreich

Treuhänder

Ministerialrat Mag. Wolfgang Fend, Wien (bis 31. Dezember 2024)
Mag. Matthias Rathammer, Wien (ab 1. Jänner 2025)
Hofrat DVw. Dr. Klaus Martin, Feldkirch-Altenstadt

Verantwortlicher Aktuar

Direktor KommR Robert Sturn, Lochau

Geschäftssitz

A 6900 Bregenz
Bahnhofstraße 35
Telefon +43 5574/412-0
Telefax +43 5574/412-99
E-Mail vlv@vlv.at
www.vlv.at

Mitgliedervertreter der Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G.

Mag. Michael Alge

Vorstandsvorsitzender der
Raiffeisen Landesbank Vorarlberg,
Lustenau (ab 6. Juni 2024)

DI Dr. Bernd Angerer

Architekt, Bludenz

Christoph Bawart

Geschäftsführer J. C. Bawart & Söhne
GmbH & Co KG, Sulz

Georg Bucher

Bürgermeister, Bürs

Joachim Fink

Unternehmer, Lingenau

Mag. Dr. Kurt Fischer

Bürgermeister, Lustenau

Herbert Frick

Hotelier, Reuthe b. Bezauf

Dr. Annette Fritsch

Stadträtin, Geschäftsführerin der
Mietervereinigung Vorarlberg, Bregenz
(ab 6. Juni 2024)

Mag. Dr. Herbert Fritz

Steuerberater a.D., Riezlern

Werner Hagen

Direktor der Gebrüder Weiss GmbH i.R.,
Lauterach

Mag. Michel Haller

Vorstandsvorsitzender der
Hypo Vorarlberg Bank AG, Bregenz

Dr. Dietmar Hefel

Geschäftsführer Hefel Textil GmbH,
Schwarzach

ÖKR Elisabeth Hiller

Landwirtin und Hausfrau, Möggers

KommR Betr. oec. Wilfried Hopfner

Präsident der Wirtschaftskammer
Vorarlberg, Bregenz (bis 6. Juni 2024)

Heinz Huber

Geschäftsführer der Mohrenbrauerei
Huber GmbH, Dornbirn

Oskar Jäger

Hotelier, Warth

Dr. Christoph Jenny

Direktor der Wirtschaftskammer
Vorarlberg, Lauterach (ab 6. Juni 2024)

Helmut Khüny

Geschäftsführer der Fa. Hermann
Tschabrun GesmbH i.R., Bürs

Kurt Knabl

Feldkirch

Ing. Günther Lehner

Unternehmer, Hard

Dr. Hans Peter Lorenz

Direktor der Vorarlberger gemeinnützigen
Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft
m. b. H., Dornbirn

MMag. Dr. Siegfried Marent

Mittelschulprofessor i.R., Schruns

Mag. Christoph Metzler

Direktor der Österreichischen
Gesundheitskasse Vorarlberg, Dornbirn
(bis 6. Juni 2024)

KommR Hermann Metzler

Gesellschafter der ZM3
Immobilien-Gesellschaft m.b.H., Feldkirch

Gerhard Rauch

Geschäftsführer Walser GmbH,
Rankweil

lic. oec. HSG Dr. Josef J. Rupp

Unternehmer, Hörbranz

Dr. Werner Schelling

Pensionist, Bregenz (bis 6. Juni 2024)

Dr. Eva Schneider

Rechtsanwältin, Bludenz

DI Stefan Simma

Direktor der Landwirtschaftskammer
Vorarlberg, Bregenz

Dr. Ludwig Summer

Aufsichtsratsvorsitzender der
illwerke vkw AG, Bregenz

Franz-Ferdinand Türtscher

Sonntag

MMag. Andreas Weber

Leiter der Bischöflichen Finanzkammer,
Dornbirn

Mag. Gerhard Wüstner

Geschäftsführender Gesellschafter der
Firma Lotteraner, Wüstner & Co., Mellau

Aufsichtsrat der Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G.

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2024 aus folgenden Personen zusammen:

Vorsitzender:

Dr. Wilhelm Klagian
Rechtsanwalt, Dornbirn

Vorsitzender-Stellvertreter:

Dr. Nikolaus Natter
Unternehmensberater, St. Gallen

Mitglieder:

MMag. Stefan Aichbauer
Bregenz

Saskia Dünser
Braz

Ing. Reinhold Einwallner
Hörbranz

Dr. Hubert F. Kinz
Bregenz

Birgit Plankel
Wolfurt

Dr. Jürgen Reiner
Lochau

Arbeitnehmersvertreter:

Friedrich Dietrich (bis 1. März 2024)
Lauterach

Angelika Homann (bis 1. März 2024)
Bregenz

Ines Jäger (ab 1. März 2024)
Krumbach

Fabio Ritter (ab 1. März 2024)
Fußach

Robin Violand
Lustenau

Markus Weissenbach
Bregenz

Vorwort des Aufsichtsrates





Sehr geehrte Damen und Herren,

2016 kamen die Vorstände mit dem Vorschlag und Antrag auf den Aufsichtsrat zu, ein neues Direktionsgebäude zu errichten. Die Sachargumente, das in die Jahre gekommene Gebäude durch ein modernes Bürogebäude, das hinsichtlich der Werthaltigkeit den Anlagerichtlinien entspricht, zu ersetzen, überzeugten den Aufsichtsrat. Entstanden ist nicht nur ein architektonisch beeindruckender Bau, sondern ein modernes Bürogebäude mit bestens ausgestatteten Arbeitsplätzen und Besprechungsräumen. Die VLV positioniert sich damit in der Landeshauptstadt als moderner Dienstleister für seine Mitglieder und attraktiver Arbeitgeber.

Bei der offiziellen Eröffnung am 28. Juni 2024 - fast genau nach 104 Jahren seit der Gründung - konnte das Gebäude der offiziellen Bestimmung übergeben werden. Seit diesem Tage konnten sich nicht nur die Mitarbeiter einarbeiten, sondern auch tausende Besucher von der Qualität der Architektur und der modernen Arbeitsplätze überzeugen.

Wichtig ist aber neben der Ästhetik der Architektur und der Arbeitssituation die Kundenorientierung: Der Kunde steht bei der VLV im Mittelpunkt und die Serviceorientierung ist zentrales Element. Mit dem Bau ist ein weiterer wichtiger Meilenstein für die Weiterführung des erfolgreichen, nachhaltigen Weges für die nächsten 100 Jahre gesetzt.

Dass fast nur Vorarlberger Handwerker und Kunden der VLV zum Einsatz kamen, ist selbstverständlich.

Der Neubau strahlt gerade in diesen unsicheren und instabilen Zeiten Sicherheit, Stabilität und Zuversicht für die Zukunft aus. Die VLV ist ein krisenfester Wirtschaftsfaktor und ein starker Partner, der in Generationen denkt und seine Kunden ein Leben lang begleitet.

2024 bezahlte die VLV ungefähr EUR 250.000,00 pro Tag an Versicherungsleistungen an ihre Mitglieder. Diese Zahlungen können dank engagierter Mitarbeiter und der regionalen Ausrichtung der VLV rasch und unbürokratisch und zur vollsten Zufriedenheit der Kunden geleistet werden - das ist gelebte Solidarität.

Sehr erfreulich ist, dass auch in diesem Jahr aus dem Gesamtergebnis die Rückstellungen für die Beitragsrückerstattung in der Schaden- und Unfallversicherung sowie für die Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung mit einem Gesamtbetrag in der Höhe von über EUR 8 Mio. dotiert werden konnten ("Gewinnbeteiligung unserer Mitglieder").

Ich danke und gratuliere im Namen des gesamten Aufsichtsrates allen Mitarbeitern, allen Führungskräften und dem Vorstand zum erfolgreichen Geschäftsjahr 2024. Ihr engagierter Einsatz und ihre Kompetenz leisten einen wichtigen Beitrag für die Sicherheit und Stabilität Vorarlbergs. Ich wünsche der VLV und den bei ihr Versicherten in diesen wirtschaftlich unsicheren Zeiten auch für das laufende Geschäftsjahr viel Erfolg, Mut und Zuversicht.

Dr. Wilhelm Klagian
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Lagebericht



Die österreichische Versicherungswirtschaft hat sich 2024 in allen Segmenten positiv entwickelt. Sie ist ein stabiler und krisenfester Partner für die Menschen und für die Wirtschaft in diesem Land. Die Versicherungsunternehmen Österreichs übernehmen soziale und ökonomische Verantwortung und begleiten ihre Kunden ein Leben lang. Als starker Partner zahlten sie im Vorjahr täglich rund 48 Mio. Euro an Leistungen aus.

So gilt das auch für die Vorarlberger Landes-Versicherung in Vorarlberg, wo tagtäglich die Zuverlässigkeit und Stabilität mit Schadens- und Leistungszahlungen in Höhe von einer viertel Million Euro unter Beweis gestellt wird.

In der Schaden- und Unfallversicherung (inklusive Kfz-Versicherungen) stiegen österreichweit die Prämien um 5,7 % auf 13,1 Mrd. Euro. Die Leistungen in der Schaden- und Unfallversicherung befanden sich mit 9,0 Mrd. Euro auch im Jahr 2024 auf hohem Niveau; diese stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 13,2 %. Mit einem Wachstum von 1,3 % beläuft sich das Prämienvolumen in der Lebensversicherung im Jahre 2024 auf 5,2 Mrd. Euro. Die Prämien mit laufender Zahlung sanken bei einem Volumen von 4,6 Mrd. um 1,0 %. An Leistungen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr rund 6,9 Mrd. Euro an die Kundinnen und Kunden der Lebensversicherung ausbezahlt; das entspricht einem Rückgang von 5,1 %.

VLV

Vorarlberg wurde 2024 im Vergleich zu Niederösterreich von sehr großen Naturkatastrophen verschont. Es mussten jedoch einige kleinere und mittlere Starkniederschlags- sowie Sturmschadeneignisse verzeichnet werden und der eine oder andere Großbrand fand Eingang in unsere Bilanz.

Insgesamt weist die VLV trotz der angeführten Ereignisse eine gute Schadenbilanz aus. Der ausgezeichnete Veranla-

gungserfolg sowie das gute Schadenergebnis führen zu einer sehr guten Dotierung der Beitragsrückerstattung an die Versicherungsnehmer in der Schaden- und Unfallversicherung sowie einer sehr guten Dotierung der Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung.

Die Gesamtbeiträge (verrechnete Bruttobeiträge) erhöhten sich im Geschäftsjahr um 4,8 % auf 128,0 Mio. Euro (Vorjahr 122,1 Mio. Euro). Mit 5,7 % Zuwachs der Beiträge in der Schaden- und Unfallversicherung liegen wir mit dem österreichischen Markt gleich auf. In der Lebensversicherung liegt die Beitragsentwicklung mit 1,2 % auf 23,2 Mio. Euro etwas unter dem österreichischen Markt.

Die Aufwendungen für die Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung erhöhten sich aufgrund den Schäden im Feuer- und Sturmschadenbereich auf 64,5 Mio. Euro (Vorjahr 54,9 Mio. Euro).

Die Schadenbelastung - das ist das Verhältnis der Aufwendungen für Versicherungsfälle zu den abgegrenzten Beiträgen - verschlechterte sich um 5,7 Prozentpunkte auf immer noch gute 61,5 %.

In der Lebensversicherung wendete die VLV für Versicherungsfälle einen Betrag in Höhe von EUR 26,5 Mio. Euro auf.

Der Kostensatz - das ist das Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (Kosten) zu den abgegrenzten Beiträgen - erhöhte sich um 0,4 Prozentpunkte auf 28,9 % (Vorjahr 28,5 %). Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich um 6,7 % auf EUR 34,7 Mio. (Vorjahr 32,5 Mio. Euro). Die Combined Ratio, die kombinierte Schaden- und Kostenquote, erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr auf 93,5 % (Vorjahr 87,0 %).

Aufgrund der Schadenereignisse und der hohen Zuführung zur Beitragsrückerstat-

tung fällt das versicherungstechnische Ergebnis in der Schaden- und Unfallversicherung mit 6,5 Mio. Euro negativ aus. Das versicherungstechnische Ergebnis in der Lebensversicherung ist mit 0,9 Mio. Euro positiv.

Aufgrund der ausgezeichneten Entwicklung an den Kapitalmärkten entwickelte sich das Veranlagungsergebnis sehr positiv. Der Buchwert der gesamten Kapitalanlagen und flüssigen Mittel erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 3,5 Mio. EUR auf 462,5 Mio. EUR.

Die VLV konnte ihren Kundinnen und Kunden den Betrag von 8,1 Mio. Euro der Rückstellung für die Beitragsrückerstattung sowie der Rückstellung für Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung zuführen (Vorjahr: 11,1 Mio. EUR).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich in der Schaden- und Unfallversicherung auf 2,9 Mio. Euro und in der Lebensversicherung auf 0,9 Mio. Euro.

Der Jahresüberschuss unter Berücksichtigung der Steuern beträgt 1,4 Mio. Euro und wird der Risiko-, der Sicherheitsrücklage und den freien Rücklagen zugeführt.

Wesentliche erfolgswirksame Leistungsindikatoren

Prämien

Die verrechneten Bruttoprämien in der Gesamtrechnung erreichten im Geschäftsjahr 128,0 Mio. EUR (2023: 122,1 Mio. EUR). Davon entfielen 104,8 Mio. EUR (2023: 99,2 Mio. EUR) auf die Schaden- und Unfallversicherung und 23,2 Mio. EUR (2023: 22,9 Mio. EUR) auf die Lebensversicherung.

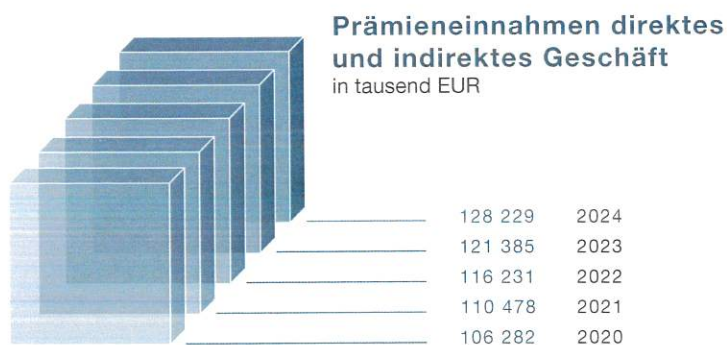
Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt beliefen sich auf 93,6 Mio. EUR (2023: 87,4 Mio. EUR).

Die Bruttoprämien setzen sich wie folgt zusammen:

	Schaden- und Unfallversicherung				
	verrechnete Prämie		Veränderung		
	31.12.2024 in TEUR	31.12.2023 in TEUR	in TEUR	in %	
Direktes Geschäft					
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	15.220,3	14.616,7	603,6	4,1	
Haushaltversicherung	11.110,9	10.629,6	481,3	4,5	
Sonstige Sachversicherungen	21.286,5	20.737,7	548,9	2,6	
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	13.117,2	12.687,6	429,6	3,4	
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	13.035,4	12.112,7	922,7	7,6	
Unfallversicherung	9.190,5	8.896,8	293,8	3,3	
Haftpflichtversicherung	7.069,9	6.859,5	210,5	3,1	
Rechtsschutzversicherung	3.927,7	3.635,8	291,9	8,0	
Sonstige Versicherungen	1.709,5	1.531,3	178,2	11,6	
	95.668,0	91.707,6	3.960,3	4,3	
Indirektes Geschäft					
Sonstige Versicherungen	9.143,2	7.466,8	1.676,5	22,5	
Geschäft insgesamt	104.811,2	99.174,4	5.636,8	5,7	
	abgegrenzte Prämie				
	abgegrenzte Prämie		Veränderung		
	31.12.2024 in TEUR	31.12.2023 in TEUR	in TEUR	in %	
Direktes Geschäft					
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	15.252,3	14.514,9	737,4	5,1	
Haushaltversicherung	11.103,3	10.547,3	556,1	5,3	
Sonstige Sachversicherungen	21.399,4	20.478,3	921,1	4,5	
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	13.136,7	12.569,4	567,3	4,5	
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	13.000,8	12.003,0	997,9	8,3	
Unfallversicherung	9.190,9	8.891,1	299,8	3,4	
Haftpflichtversicherung	7.044,0	6.859,3	184,7	2,7	
Rechtsschutzversicherung	3.937,4	3.600,7	336,7	9,4	
Sonstige Versicherungen	1.707,8	1.527,4	180,3	11,8	
	95.772,6	90.991,4	4.781,2	5,3	
Indirektes Geschäft					
Sonstige Versicherungen	9.082,3	7.397,8	1.684,4	22,8	
Geschäft insgesamt	104.854,8	98.389,2	6.465,6	6,6	

Lebensversicherung				
	verrechnete Prämie		Veränderung	
	31.12.2024 in TEUR	31.12.2023 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Einzelversicherungen	23.165,2	22.893,0	272,2	1,2
Verträge mit Einmalprämien	1.404,2	533,2	871,0	163,4
Verträge mit laufenden Prämien	21.761,0	22.359,9	-598,9	-2,7
	23.165,2	22.893,0	272,2	1,2
Verträge mit Gewinnbeteiligung	21.601,8	21.111,2	490,6	2,3
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	1.563,3	1.781,8	-218,4	-12,3
	23.165,2	22.893,0	272,2	1,2
Indirektes Geschäft	5,5	5,0	0,4	8,8
Geschäft insgesamt	23.170,7	22.898,0	272,6	1,2

	abgegrenzte Prämie		Veränderung	
	31.12.2024 in TEUR	31.12.2023 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Einzelversicherungen	23.368,5	22.991,0	377,5	1,6
Verträge mit Einmalprämien	1.404,2	533,2	871,0	163,4
Verträge mit laufenden Prämien	21.964,3	22.457,9	-493,5	-2,2
	23.368,5	22.991,0	377,5	1,6
Verträge mit Gewinnbeteiligung	21.791,4	21.201,6	589,8	2,8
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	1.577,1	1.789,4	-212,3	-11,9
	23.368,5	22.991,0	377,5	1,6
Indirektes Geschäft	5,5	5,0	0,4	8,8
Geschäft insgesamt	23.374,0	22.996,1	377,9	1,6



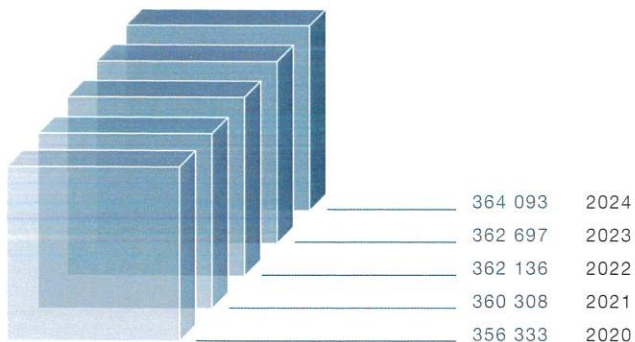
Bestandsentwicklung

Der Versicherungsbestand als wesentlicher Leistungsindikator erhöhte sich in der Schaden- und Unfallversicherung um 2.195 Verträge auf 329.987 und verminderte sich in der Lebensversicherung um 799 Verträge auf 34.106.

	Schaden- und Unfallversicherung			
	Anzahl der Verträge		Veränderung	
	31.12.2024	31.12.2023	absolut	in %
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	37.865	38.087	-222	-0,6
Haushaltversicherung	46.037	45.433	604	1,3
Sonstige Sachversicherungen	77.156	77.586	-430	-0,6
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	53.459	52.964	495	0,9
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	18.124	17.825	299	1,7
Unfallversicherung	22.122	21.903	219	1,0
Haftpflichtversicherung	36.998	36.856	142	0,4
Rechtsschutzversicherung	36.471	35.489	982	2,8
Sonstige Versicherungen	1.755	1.649	106	6,4
	329.987	327.792	2.195	0,7

	Lebensversicherung			
	Anzahl der Verträge		Veränderung	
	31.12.2024	31.12.2023	absolut	in %
Kapitalversicherungen	2.673	2.765	-92	-3,3
Erlebensversicherung	25	26	-1	-3,8
Risikoversicherungen	8.510	9.001	-491	-5,5
Rentenversicherungen	19.450	19.507	-57	-0,3
Berufsunfähigkeitsversicherungen	675	599	76	12,7
Pflegerenten	2	2	0	0,0
Fondsgebundene Versicherungen	1.094	1.202	-108	-9,0
Indexgebundene Versicherungen	1.677	1.803	-126	-7,0
	34.106	34.905	-799	-2,3

Versicherungsverträge in Stück



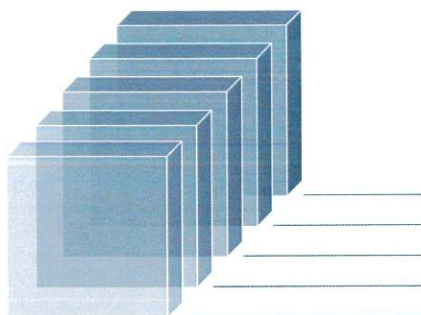
Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle erhöhten sich in der Schaden- und Unfallversicherung in der Gesamtrechnung von 54,9 Mio. EUR im Vorjahr auf 64,5 Mio. EUR im Berichtsjahr. Die Schadenbelastung - das Verhältnis Aufwendungen für Versicherungsfälle zu abgegrenzten Prämien - verschlechterte sich gesamthaft um 5,7 Prozentpunkte auf 61,5 %. Die Anzahl der Schadenfälle erhöhte sich von 24.276 im Jahr 2023 auf 25.150 im Jahr 2024.

In der Lebensversicherung erhöhten sich die Aufwendungen für Versicherungsfälle um 0,7 Mio. EUR auf 26,5 Mio. EUR. Die Deckungsrückstellung wurde um 1,4 Mio. EUR vermindert.

Der Belastungssatz - das Verhältnis Aufwendungen für Versicherungsfälle zuzüglich Veränderung der Deckungsrückstellung zu abgegrenzten Prämien - verbesserte sich um 7,1 Prozentpunkte auf 107,6 %.

Schaden- und Unfallversicherung				
	Aufwendungen für Versicherungsfälle		Veränderung	
	2024 in TEUR	2023 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	11.772,9	5.959,4	5.813,5	97,6
Haushaltversicherung	5.075,8	3.318,2	1.757,7	53,0
Sonstige Sachversicherungen	15.655,7	14.537,6	1.118,1	7,7
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	7.127,4	7.448,5	-321,1	-4,3
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	10.627,3	9.567,0	1.060,3	11,1
Unfallversicherung	5.719,8	5.914,2	-194,4	-3,3
Haftpflichtversicherung	40,8	1.123,8	-1.082,9	-96,4
Rechtsschutzversicherung	1.686,1	2.702,8	-1.016,7	-37,6
Sonstige Versicherungen	1.952,1	625,4	1.326,7	212,1
	59.657,8	51.196,8	8.461,0	16,5
Indirektes Geschäft				
Sonstige Versicherungen	4.849,8	3.740,9	1.108,9	29,6
Geschäft insgesamt	64.507,6	54.937,8	9.569,8	17,4
Lebensversicherung				
	Aufwendungen für Versicherungsfälle und Veränderung der Deckungsrückstellung		Veränderung	
	2024 in TEUR	2023 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Einzelversicherungen	25.146,5	26.372,5	-1.226,0	-4,6
Verträge mit Einmalprämien	5.421,2	6.242,7	-821,5	-13,2
Verträge mit laufenden Prämien	19.725,3	20.129,8	-404,5	-2,0
	25.146,5	26.372,5	-1.226,0	-4,6
Verträge mit Gewinnbeteiligung	22.785,7	23.903,8	-1.118,1	-4,7
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	2.360,8	2.468,7	-107,9	-4,4
	25.146,5	26.372,5	-1.226,0	-4,6
Indirektes Geschäft	0,1	0,0	0,1	288,8
	25.146,6	26.372,5	-1.225,9	-4,6



**Aufwendungen für Versicherungsfälle
direktes und indirektes Geschäft**
in tausend EUR

Betriebsaufwand

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb insgesamt lagen im direkten Geschäft mit 34,7 Mio EUR um 6,7 % über den Aufwendungen des Vorjahres. Bezogen auf die abgegrenzten Prämien erhöhte sich der Kostensatz gegenüber dem Vorjahr um 0,4 % auf 28,9 %.

Die Combined Ratio, berechnet aus der Summe der Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, geteilt durch die abgegrenzten Prämien beträgt im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung 93,5 % (2023: 87,0 %).

	Schaden- und Unfallversicherung			
	Abschlusskosten		Veränderung	
	2024 in TEUR	2023 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	4.424,3	4.125,6	298,7	7,2
Haushaltversicherung	3.370,6	3.176,0	194,5	6,1
Sonstige Sachversicherungen	6.397,6	6.035,5	362,1	6,0
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	2.535,5	2.341,2	194,3	8,3
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	3.049,9	2.660,3	389,6	14,6
Unfallversicherung	2.450,9	2.316,5	134,5	5,8
Haftpflichtversicherung	2.129,1	2.007,4	121,6	6,1
Rechtsschutzversicherung	1.013,7	955,0	58,8	6,2
Sonstige Versicherungen	458,9	408,8	50,1	12,3
	25.830,4	24.026,3	1.804,1	7,5
Indirektes Geschäft				
Sonstige Versicherungen	2.315,5	2.078,2	237,3	11,4
Geschäft insgesamt	28.145,9	26.104,5	2.041,4	7,8

	Schaden- und Unfallversicherung			
	Sonstiger Betriebsaufwand		Veränderung	
	2024 in TEUR	2023 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	653,9	627,8	26,1	4,2
Haushaltversicherung	476,0	456,2	19,9	4,4
Sonstige Sachversicherungen	917,5	885,7	31,7	3,6
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	563,2	543,7	19,6	3,6
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	557,4	519,2	38,2	7,4
Unfallversicherung	394,1	384,6	9,5	2,5
Haftpflichtversicherung	302,0	296,7	5,3	1,8
Rechtsschutzversicherung	168,8	155,7	13,1	8,4
Sonstige Versicherungen	73,2	66,1	7,2	10,8
	4.106,2	3.935,6	170,6	4,3
Indirektes Geschäft				
Sonstige Versicherungen	74,7	74,4	0,0	0,0
Geschäft insgesamt	4.180,8	4.010,2	170,6	4,3

Lebensversicherung				
	Abschlusskosten		Veränderung	
	2024 in TEUR	2023 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Einzelversicherungen	3.614,5	3.434,9	179,6	5,2
Verträge mit Einmalprämien	257,4	119,2	138,2	116,0
Verträge mit laufenden Prämien	3.357,1	3.315,8	41,4	1,2
	3.614,5	3.434,9	179,6	5,2
Verträge mit Gewinnbeteiligung	3.386,1	3.196,1	189,9	5,9
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	228,4	238,8	-10,4	-4,3
	3.614,5	3.434,9	179,6	5,2
Indirektes Geschäft	1,4	1,3	0,1	6,6
Geschäft insgesamt	3.615,9	3.436,3	179,7	5,2

Lebensversicherung				
	Sonstiger Betriebsaufwand		Veränderung	
	2024 in TEUR	2023 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Einzelversicherungen	1.162,9	1.123,4	39,5	3,5
Verträge mit Einmalprämien	69,9	26,1	43,8	168,2
Verträge mit laufenden Prämien	1.093,0	1.097,3	-4,3	-0,4
	1.162,9	1.123,4	39,5	3,5
Verträge mit Gewinnbeteiligung	1.084,4	1.035,9	48,5	4,7
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	78,5	87,4	-9,0	-10,2
	1.162,9	1.123,4	39,5	3,5
Indirektes Geschäft	0,3	0,3	0,0	0,0
Geschäft insgesamt	1.163,1	1.123,6	39,5	3,5

Abgegebene Rückversicherung

Die Rückversicherer konnten heuer in der Schaden- und Unfallversicherung und in der Lebensversicherung Gewinne erzielen. Abgegebenen Prämien von 34,6 Mio. EUR standen Leistungen der Rückversicherer einschließlich Vergütungen und Gewinnanteilen sowie Reserveveränderungen von 26,7 Mio. EUR gegenüber.

	Schaden- und Unfallversicherung			
	Saldo aus der RV-Abgabe		Veränderung	
	2024 in TEUR	2023 in TEUR	in TEUR	in %
Direktes Geschäft				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	763,3	-2.306,5	3.069,8	-133,1
Haushaltversicherung	-855,0	-1.035,4	180,4	-17,4
Sonstige Sachversicherungen	-721,1	-456,9	-264,3	57,8
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	-1.988,1	-2.142,4	154,3	-7,2
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	-1.247,3	-1.370,1	122,8	-9,0
Unfallversicherung	-135,8	-377,7	242,0	-64,1
Haftpflichtversicherung	-2.547,2	-1.418,5	-1.128,6	79,6
Sonstige Versicherungen	169,7	-361,9	531,6	-146,9
	-6.561,5	-9.469,4	2.907,9	-30,7

	Lebensversicherung			
	Saldo aus der RV-Abgabe		Veränderung	
	2024 in TEUR	2023 in TEUR	in TEUR	in %
Gesamt	-1.348,7	-378,5	-970,1	256,3

Indirektes Geschäft

Die abgegrenzten Bruttoprämien aus dem in Rückversicherung übernommenen Geschäft erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 22,8 % auf 9,1 Mio. EUR. Das indirekte Geschäft in der Lebensversicherung ist von untergeordneter Bedeutung.

	Schaden- und Unfallversicherung			
	Ergebnis		Veränderung	
	2024 in TEUR	2023 in TEUR	in TEUR	in %
Gesamt	1.562,7	797,4	765,3	96,0

Erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer

	Schaden- und Unfallversicherung			
	2024 in TEUR	2023 in TEUR	Veränderung in TEUR in %	
Stand 1.1.	9.509,9	7.901,6	1.608,3	20,4
Gewinnzuteilungen	-3.975,4	-3.891,7	-83,7	2,1
Zuweisungen	3.950,0	5.500,0	-1.550,0	-28,2
Stand 31.12.	9.484,6	9.509,9	-25,4	-0,3

	Lebensversicherung			
	2024 in TEUR	2023 in TEUR	Veränderung in TEUR in %	
Stand 1.1.	7.366,9	5.357,8	2.009,1	37,5
Gewinnzuteilungen	-3.672,4	-3.590,9	-81,5	2,3
Zuweisungen	4.130,0	5.600,0	-1.470,0	-26,3
Stand 31.12.	7.824,5	7.366,9	457,6	6,2

Versicherungstechnisches Gesamtergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis war in der Schaden- und Unfallversicherung mit 6,5 Mio. EUR negativ. In der Lebensversicherung konnte ein versicherungstechnischer Nettogewinn in Höhe von 0,9 Mio. EUR erzielt werden.

Kapitalanlagen und Erträge aus Kapitalanlagen

Der Buchwert der Gesamtkapitalanlagen und flüssigen Mittel erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 3,5 Mio. EUR oder 0,8 % auf 462,5 Mio. EUR.

	Schaden- und Unfallversicherung				% der Kapitalanlagen	
	31.12.2024 in TEUR	31.12.2023 in TEUR	Veränderung in TEUR in %		31.12.2024	31.12.2023
Grundstücke und Bauten	80.250,9	71.632,0	8.619,0	12,0	42,1	37,8
Beteiligungen und verbundene Unternehmen	2.396,5	2.396,5	0,0	0,0	1,3	1,3
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	78.336,7	87.617,8	-9.281,0	-10,6	41,1	46,3
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	17.888,0	17.445,9	442,1	2,5	9,4	9,2
Sonstige Ausleihungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	11.801,9	10.229,2	1.572,7	15,4	6,2	5,4
	190.674,1	189.321,4	1.352,7	0,7	100,0	100,0

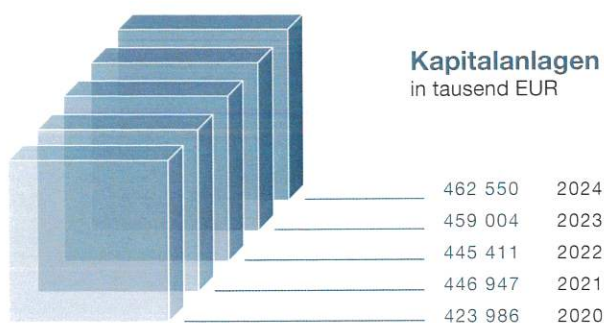
	Lebensversicherung				% der Kapitalanlagen	
	31.12.2024 in TEUR	31.12.2023 in TEUR	Veränderung in TEUR in %		31.12.2024	31.12.2023
Grundstücke und Bauten	13.904,2	14.186,6	-282,4	-2,0	5,1	5,3
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	46.840,6	35.479,7	11.360,9	32,0	17,2	13,2
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	161.942,7	175.913,4	-13.970,8	-7,9	59,6	65,2
Sonstige Ausleihungen	48.501,5	42.501,5	6.000,0	14,1	17,8	15,8
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	686,8	1.601,2	-914,4	-57,1	0,3	0,6
	271.875,7	269.682,4	2.193,3	0,8	100,0	100,0
Gesamt	462.549,9	459.003,8	3.546,0	0,8		

Die Erträge aus Kapitalanlagen erhöhten sich um 14,2 % auf 24,5 Mio. EUR und die Aufwendungen erhöhten sich um 76,1 % auf 3,5 Mio. EUR. Der bereinigte Nettoertrag der Kapitalanlagen als Saldo aus Kapitalerträgen und -aufwendungen erhöhte sich um 7,8 % auf 21,0 Mio. EUR. Im bereinigten Nettoertrag sind die Aufwendungen für die Vermögensverwaltung nicht enthalten.

Schaden- und Unfallversicherung				
	Nettoertrag		Veränderung	
	2024 in TEUR	2023 in TEUR	in TEUR	in %
Grundstücke und Bauten	653,9	685,2	-31,3	-4,6
Beteiligungen und verbundene Unternehmen	344,2	182,9	161,3	88,2
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	7.976,9	5.425,4	2.551,5	47,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	669,9	1.617,6	-947,7	-58,6
Sonstige Ausleihungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	281,2	77,8	203,4	261,3
	9.926,1	7.988,9	1.937,2	24,2

Lebensversicherung				
	Nettoertrag		Veränderung	
	2024 in TEUR	2023 in TEUR	in TEUR	in %
Grundstücke und Bauten	958,2	935,9	22,3	2,4
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.763,8	4.306,1	-542,3	-12,6
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.333,0	4.819,9	-486,9	-10,1
Sonstige Ausleihungen	1.348,4	1.103,5	244,9	22,2
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	14,6	35,3	-20,7	-58,7
	10.418,0	11.200,7	-782,7	-7,0

	Rendite (in Prozent)					
	Schaden/Unfall		Leben		Gesamt	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Grundstücke und Bauten	0,9	1,1	6,8	6,5	1,8	2,1
Beteiligungen und verbundene Unternehmen	14,4	7,6	0,0	0,0	14,4	7,6
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	9,6	5,5	9,1	9,8	9,5	6,8
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3,8	9,6	2,6	2,9	2,7	3,6
Sonstige Ausleihungen	x	x	3,0	2,7	3,0	2,7
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	2,6	1,0	1,3	2,7	2,4	1,2
	5,2	4,3	3,8	4,2	4,4	4,2



Jahresergebnis

Das positive Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich in der Schaden- und Unfallversicherung auf 2,9 Mio. EUR und in der Lebensversicherung auf 0,9 Mio. EUR.

Ertragssteuern

An Steuern vom Einkommen (ohne Veränderung der aktivierten latenten Steuern) wurden für das jeweilige Berichtsjahr folgende Steuer- aufwendungen ermittelt:

	Steueraufwendungen für das Geschäftsjahr		Veränderung	
	2024 in TEUR	2023 in TEUR	in TEUR	in %
	2.501,3	1.500,8	1.000,5	66,7

Wesentliche bilanzbezogene Leistungsindikatoren

Der prozentuelle Anteil der wesentlichen bilanzbezogenen Leistungsindikatoren Eigenkapital, Versicherungstechnische Rückstellungen einschließlich Depotverbindlichkeiten und der Kapitalanlagen und flüssigen Mittel stellt sich wie folgt dar:

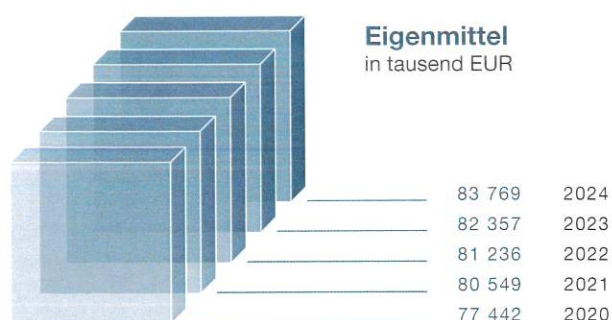
	2024 in %	2023 in %
Eigenkapital	15,3	15,3
Versicherungstechnische Rückstellungen und Depotverbindlichkeiten	63,7	63,8
Kapitalanlagen und flüssige Mittel	84,7	85,2

Eigenkapital

Der Bericht über die Solvabilität und Finanzlage gemäß § 241 VAG enthält weitreichende Informationen über die Eigenkapitalausstattung und wird entsprechend den gesetzlichen Vorschriften veröffentlicht.

Das unternehmensrechtliche Eigenkapital entwickelte sich in den letzten beiden Jahren wie folgt:

	Gewinn- rücklagen in TEUR	Risiko- rücklage in TEUR	Eigen- kapital in TEUR
Stand 1.1.2023	77.895,3	3.341,0	81.236,3
Zuweisung	1.020,4	100,0	1.120,4
Stand 31.12.2023	78.915,8	3.441,0	82.356,8
Zuweisung	1.159,9	252,0	1.411,9
Stand 31.12.2024	80.075,7	3.693,0	83.768,7



Versicherungstechnische Rückstellungen und Depotverbindlichkeiten

Die versicherungstechnischen Rückstellungen einschließlich der Depotverbindlichkeiten im Eigenbehalt entwickelten sich wie folgt:

	31.12.2024	31.12.2023	Veränderungen	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in %
Prämienüberträge	7.908,6	8.798,8	-890,3	-10,1
Deckungsrückstellung	232.624,2	231.436,9	1.187,3	0,5
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	74.764,5	71.905,0	2.859,5	4,0
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	17.309,0	16.876,8	432,2	2,6
Schwankungsrückstellung	12.492,8	11.666,1	826,7	7,1
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	1.907,9	1.799,2	108,7	6,0
Depotverbindlichkeiten aus der abgegebenen Rückversicherung	985,0	989,6	-4,6	-0,5
Gesamtsumme	347.992,0	343.472,5	4.519,5	1,3

Risikoberichterstattung gemäß § 243 UGB

Das Risikomanagementsystem der Vorarlberger Landes-Versicherung ist nach dem Prinzip der drei "lines-of-defence" (Modell der drei Verteidigungslinien) organisiert.

Die erste Verteidigungslinie bildet das operative Management bestehend aus Abteilungs- und Stabsstellenleiter. Probleme des Alltagsgeschäfts werden hier bewertet, beobachtet und gegebenenfalls behoben.

Die zweite Verteidigungslinie besteht aus den Governance-Funktionen, nämlich der Risikomanagement-Funktion, der versicherungsmathematischen Funktion und der Compliance-Funktion, und dient der Überwachung und Unterstützung der ersten Verteidigungslinie. Durch die zweite Verteidigungslinie werden die Tätigkeiten des operativen Managements erleichtert und kontrolliert.

Die vierte Governance-Funktion, die Interne Revision, bildet die dritte Verteidigungslinie. Sie dient als eine unabhängige und objektive Instanz zur Kontrolle der Effektivität und der internen Kontrollmechanismen. Sie bewertet die Arbeit der ersten zwei Verteidigungslinien.

Darüber hinaus ist ein Governance-Komitee eingerichtet, das aus den beiden Vorstandsmitgliedern und den Schlüsselfunktionen besteht und Aufgaben zur Wahrung und Weiterentwicklung des Risikomanagements wahrnimmt.

Eine umfassende Analyse der Risiken erfolgt einmal jährlich im Rahmen des Risikoinventur-Prozesses. Während die Identifikation und Bewertung der Risiken auf operativer Ebene direkt durch die Risikoeigner erfolgt, übernimmt die Stabsstelle Risikomanagement die Verantwortung für die Beurteilung und Überwachung der Gesamtrisikosituation und berichtet dem Vorstand regelmäßig über wesentliche Risiken. Die Erarbeitung und Durchführung von Risikosteuerungsmaßnahmen erfolgt primär von den Risikoeignern, die dabei vom Risikomanagement unterstützt werden.

Die gesamte Risikolage des Unternehmens setzt sich aus der Gesamtbetrachtung der versicherungstechnischen Risiken, der Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, der Risiken aus Kapitalanlagen sowie der operationalen und sonstigen Risiken zusammen. Diversifizierungseffekte sind zu berücksichtigen.

Das versicherungstechnische Risiko ist die Möglichkeit, dass für das Versicherungsgeschäft wesentliche Zahlungsströme von ihrem Erwartungswert abweichen, insbesondere dass die Prämien zu Beginn einer Versicherungsperiode vereinnahmt werden, die damit vertraglich zugesagten Leistungen aber stochastischer Natur sind. Im Einzelnen sind folgende versicherungstechnische Risikoarten anzuführen:

- Prämien-/Schadenrisiko: Das Risiko in der Schaden- und Unfallversicherung, aus im Voraus festgesetzten Prämien zukünftige Entschädigungen zu leisten, deren Umfang bei der Prämienfestsetzung aufgrund der Stochastizität der zukünftigen Schadenzahlungen nicht sicher bekannt ist.
- Prämien-/Versicherungsleistungsrisiko: Das Risiko in der Lebensversicherung aus einer im Voraus festgesetzten gleich bleibenden Prämie eine über einen langen Zeitraum gleich bleibende Versicherungsleistung, die von zukünftigen Entwicklungen abhängig ist, zu erbringen.
- Zinsgarantierisiko: Das Risiko, dass die Erträge aus der Kapitalveranlagung nicht mehr ausreichen, um die den Kunden garantierten Zinsversprechungen zu erfüllen.
- Reserverisiko: Das Risiko, dass die für bereits eingetretene Versicherungsfälle gestellten Schadenreserven zur Finanzierung der hieraus in der Zukunft resultierenden Schadenzahlungen nicht ausreichen.

Die Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft setzen sich aus den Risiken in Forderungen gegenüber Rückversicherern sowie gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern zusammen.

Zu den Risiken aus Kapitalanlagen zählen die folgenden Bereiche:

- a) Marktrisiko: Potenzieller Verlust aufgrund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern. Das Marktrisiko umfasst nach Einflussfaktoren:
 - aa) Zinsänderungsrisiken
 - ab) Risiken aus Aktien und sonstigen Eigenkapitalpositionen
 - ac) Währungsrisiken
- b) Bonitätsrisiko: Risiko eines Verlustes oder entgangenen Gewinns aufgrund des Ausfalls eines Schuldners
- c) Liquiditätsrisiko: Risiko, den Zahlungsverpflichtungen insbesondere aus Versicherungsverträgen nicht jederzeit nachkommen zu können.

Dem operationalen Risiko sind Risiken in betrieblichen Systemen oder Prozessen, insbesondere in Form von

- a) betrieblichen Risiken, die durch menschliches oder technisches Versagen bzw. durch externe Einflussfaktoren entstehen oder
- b) rechtlichen Risiken, die aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren

zuzuordnen.

Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten gemäß § 243 UGB

Die Kapitalveranlagung erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens.

Die strategische Asset-Allocation berücksichtigt die im Versicherungsaufsichtsgesetz und in den dazu ergangenen Verordnungen festgelegten Rahmenbedingungen. Die Einhaltung der Veranlagungsstrategie wird periodisch von der Revision überprüft.

Je nach Risikogehalt der einzelnen Veranlagung entscheidet der Vorstand nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken sowohl unter Berücksichtigung möglicher Liquiditätsbelastungen als auch bereits im Bestand befindlicher Werte. Dem Aufsichtsrat wird quartalsweise über die durchgeführten Veranlagungen berichtet.

Das Gesamtportfolio ist grundsätzlich als weitgehend risikoarm einzustufen. Es sind keine derivativen Finanzinstrumente im direkten Bestand. Bei den von der Finanzmarktaufsichtsbehörde durchgeführten Stresstests ergaben alle Szenarien eine Überdeckung des gesetzlichen Solvabilitätsanfordernisses.

Eine detaillierte Plangeldflussrechnung, die die Zahlungsflüsse des Gesamtunternehmens berücksichtigt, gewährleistet, dass jederzeit ausreichend liquide Mittel zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen bereitstehen.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Ein herausragendes Ereignis für die VLV war 2024 der Bezug des Neubaus in der Bahnhofstraße 35 in Bregenz. Nach dreijähriger Bauzeit konnten Ende Juni die neuen, modernen Arbeitsplätze das erste Mal benutzt werden. Ein weiterer wichtiger Meilenstein für die Weiterführung des erfolgreichen, nachhaltigen Weges für die nächsten 100 Jahre ist damit für die VLV gesetzt.

Die Nachhaltigkeitsthemen „Environment, Social, Governance (ESG)“, also Umwelt, Soziales und Unternehmensführung werden auch bei der VLV zur Erreichung der geforderten Klimaziele sowie zur Erreichung eines nachhaltigen Wirtschaftens vorangetrieben. Sowohl in der Veranlagung der Kundengelder als auch bei Produktüberlegungen wird die VLV diese Ziele besonders berücksichtigen und weiter ausbauen. Bisher hatte die Nachhaltigkeit bei der VLV schon einen hohen Stellenwert. Mittlerweile konnte die zweite Gemeinwohlbilanz mit einer deutlichen Verbesserung erstellt werden. Seit 2022 ist die VLV Mitglied im Verein TUN. Das Thema Nachhaltigkeit und das Gemeinwohl hat einen hohen Stellenwert.

Die fachlichen Anforderungen und Inhalte sind im Versicherungswesen sehr umfangreich und werden laufend an die regulatorischen Veränderungen angepasst. Die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowohl im Innen- als auch im Außendienst ist sehr wichtig. Die Ausbildung zur Versicherungskauffrau bzw. zum Versicherungskaufmann stellt die Grundlage für die neu eintretenden Mitarbeiter dar. Die Außendienstmitarbeiter legen zudem die von der Bildungsakademie der österreichischen Versicherungswirtschaft angebotene Außendienstprüfung ab.

Die VLV unterstützt das von der Wirtschaftskammer Vorarlberg angebotene Ausbildungsprogramm "Finanz- und Risikomanagement - FIRi".

Die Vorarlberger Landes-Versicherung nimmt neben dem Versicherungsgeschäft jene Aufgaben wahr, die zur Erhöhung der Sicherheit und zur Schaden- und Brandverhütung in Vorarlberg beitragen. So besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Landesfeuerwehrverband und der Brandverhütungsstelle.

Die VLV sieht ihre gesellschaftliche Verantwortung aber auch in der Unterstützung von kulturellen, sozialen und sportlichen Projekten.

Vorschau auf das Geschäftsjahr 2025

Die weltweiten Krisen sowie die wirtschaftlichen Unsicherheiten führen zu einem zurückhaltenden Investitionsverhalten. Leider ist auch in 2025 noch keine wirtschaftliche Erholung in Sicht.

Wir halten dennoch an unseren ambitionierten Zielen fest und erwarten uns im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung (einschließlich KFZ) eine über dem Markt liegende Beitragsentwicklung von 4,8 %. In der Lebensversicherung mit laufender Beitragszahlung rechnen wir ebenfalls mit einer über dem Markt liegenden Beitragsentwicklung von 2,0 %.

Im Zeitraum 1.1.2025 bis 28.2.2025 liegen wir in der Schaden- und Unfallversicherung mit 7,7 % Beitragserhöhung deutlich über den Planvorgaben. In der Lebensversicherung liegen wir bei den Verträgen mit laufender Beitragszahlung mit -2,6 % noch deutlich unten den Vorgaben.

Einige Brandereignisse zu Beginn des Geschäftsjahres belasten die Schadenbilanz. Wir sind überzeugt, dass die regionale Ausrichtung und die Nähe zu unseren Kunden der richtige Weg ist und wir durch seriöse Arbeit und Handschlagqualität das Vertrauen zu den Vorarlbergerinnen und Vorarlbergern stärken und unseren Bestand ausbauen können.

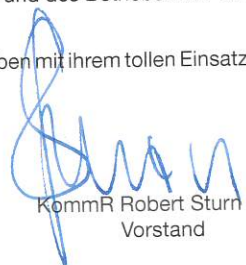
Sonstige Angaben

Das Unternehmen ist Mitglied des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs, der Vereinigung österreichischer Länderversicherer, der Bildungsakademie der österreichischen Versicherungswirtschaft sowie bei Amice, der Vereinigung europäischer Versicherungsgesellschaften auf Gegenseitigkeit.

Wir bedanken uns recht herzlich

- bei unseren Kunden und Geschäftspartnern für das uns entgegengebrachte Vertrauen,
- bei den Mitgliedern der Mitgliedervertretung, des Aufsichtsrates und des Betriebsrates für die professionelle und angenehme Zusammenarbeit
- sowie bei allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie haben mit ihrem tollen Einsatz wesentlich zum Erfolg des Geschäftsjahres 2024 beigetragen.

Bregenz, am 8. April 2025



KommR Robert Sturn e. h.
Vorstand



Mag. Klaus Himmelreich e.h.
Vorstand

Bericht des Aufsichtsrates

■ Geschäftsjahr 2024

Der Aufsichtsrat hat während des Berichtsjahres die Geschäftsführung des Vorstandes laufend überwacht und sich in vier Aufsichtsratsitzungen über die Geschäftslage und bedeutsame Geschäftsvorfälle berichten lassen.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss 2024 und der Lagebericht wurden vom Aufsichtsrat entgegengenommen, eingesehen und geprüft.

Der Aufsichtsrat teilt der Mitgliedervertretung ferner mit, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht über das Jahr 2024 von der PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 274 Abs. 1 UGB versehen wurden. Der Aufsichtsrat erklärt, dass er dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers nichts hinzuzufügen hat und billigt den Jahresabschluss 2024, der damit gemäß § 96 Abs. 4 des Aktiengesetzes festgestellt ist.

Bregenz, am 29. April 2025

Für den Aufsichtsrat
Dr. Wilhelm Klagian e. h.
Vorsitzender

Bilanz zum 31. Dezember 2024

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

Aktiva

	31. Dezember 2024			31.12.2023
	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Insgesamt EUR	Insgesamt EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	547.940,49	0,00	547.940,49	306.689,44
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten	80.250.921,42	13.904.237,37	94.155.158,79	85.818.575,08
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Beteiligungen	2.396.532,82	0,00	2.396.532,82	2.396.532,82
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	78.336.743,15	46.840.610,92	125.177.354,07	123.097.538,43
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	17.888.036,45	161.942.664,54	179.830.700,99	193.359.375,55
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	1.452,50	1.452,50	1.452,50
4. Sonstige Ausleihungen	0,01	48.500.000,00	48.500.000,01	42.500.000,01
C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	0,00	52.541.849,28	52.541.849,28	50.889.019,65
D. Forderungen				
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	2.811.002,42	183.178,89	2.994.181,31	3.145.266,40
2. an Versicherungsvermittler	371.291,29	72,38	371.363,67	327.013,01
3. an Versicherungsunternehmen	1.892.862,44	0,00	1.892.862,44	2.578.183,13
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	274.315,02	315.333,83	589.648,85	1.052.363,48
III. Sonstige Forderungen	1.932.805,35	287.595,92	2.220.401,27	502.684,97
Übertrag	186.702.450,86	324.516.995,63	511.219.446,49	505.974.694,47

Bilanz zum 31. Dezember 2024

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

Passiva

31. Dezember 2024			31.12.2023	
Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Insgesamt EUR	Insgesamt EUR	
				A. Eigenkapital
				I. Gewinnrücklagen
18.131.000,00	10.617.000,00	28.748.000,00	28.063.000,00	1. Sicherheitsrücklage
32.336.432,14	18.991.276,71	51.327.708,85	50.852.770,54	2. Freie Rücklagen
2.892.000,00	801.000,00	3.693.000,00	3.441.000,00	II. Risikorücklage
				B. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt
				I. Prämienüberträge
10.302.232,17	1.244.079,41	11.546.311,58	12.217.473,12	1. Gesamtrechnung
-2.652.801,69	-984.955,90	-3.637.757,59	-3.418.641,26	2. Anteil der Rückversicherer
				II. Deckungsrückstellung
0,00	234.297.070,41	234.297.070,41	233.564.453,66	1. Gesamtrechnung
0,00	-1.672.856,57	-1.672.856,57	-2.127.519,92	2. Anteil der Rückversicherer
				III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle
128.712.906,11	467.196,02	129.180.102,13	127.269.797,03	1. Gesamtrechnung
-54.242.199,07	-173.366,40	-54.415.565,47	-55.364.766,85	2. Anteil der Rückversicherer
				IV. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer
9.484.561,91	7.824.458,62	17.309.020,53	16.876.816,76	Gesamtrechnung
12.492.792,00	0,00	12.492.792,00	11.666.076,00	V. Schwankungsrückstellung
				VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen
1.911.235,00	24.600,00	1.935.835,00	1.830.074,00	1. Gesamtrechnung
-27.915,00	0,00	-27.915,00	-30.876,00	2. Anteil der Rückversicherer
				C. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung
0,00	46.964.674,55	46.964.674,55	46.616.919,14	Gesamtrechnung
				D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen
6.316.000,00	0,00	6.316.000,00	6.102.000,00	I. Rückstellungen für Abfertigungen
40.513.000,00	0,00	40.513.000,00	39.107.000,00	II. Rückstellungen für Pensionen
4.729.200,00	31.500,00	4.760.700,00	4.304.400,00	III. Sonstige Rückstellungen
210.898.443,57	318.431.676,85	529.330.120,42	520.969.976,22	Übertrag

Aktiva

	31. Dezember 2024			31.12.2023
	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Insgesamt EUR	Insgesamt EUR
Übertrag	186.702.450,86	324.516.995,63	511.219.446,49	505.974.694,47
E. Anteilige Zinsen	97.692,53	3.019.992,73	3.117.685,26	3.237.758,97
F. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	2.155.481,70	1.285,00	2.156.766,70	1.265.003,89
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	11.801.888,64	686.772,59	12.488.661,23	11.830.350,64
III. Andere Vermögensgegenstände	3.032.854,46	0,00	3.032.854,46	2.242.115,16
G. Rechnungsabgrenzungsposten	1.562.498,77	0,00	1.562.498,77	1.568.024,61
H. Aktive latente Steuern	11.885.811,64	541.389,33	12.427.200,97	12.335.374,28
I. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	7.716.728,92	7.716.728,92	0,00	0,00
	224.955.407,52	321.049.706,36	546.005.113,88	538.453.322,02

Bregenz, am 8. April 2025

KommR Robert Sturn e. h.
Vorstand

Mag. Klaus Himmelreich e.h.
Vorstand

Ich bestätige gemäß § 305 Abs. 7 VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Wien, am 28. März 2025

Mag. Matthias Rathhammer e. h.
Führhänder

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung gemäß § 152 VAG und die Prämienüberträge gemäß § 151 VAG nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet und die dabei verwendeten versicherungsmathematischen Grundlagen angemessen sind und dem Prinzip der Vorsicht genügen.

Die zum 31.12.2024 unter der Position Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe von EUR 281.261.744,96 enthält die Deckungsrückstellung des eigenen Geschäfts. Der Anteil der Rückversicherer an der Deckungsrückstellung beträgt EUR 1.672.856,57.

Die unter der Position Prämienüberträge ausgewiesene Summe von EUR 1.244.079,41 enthält den Prämienübertrag des eigenen Geschäfts. Der Anteil der Rückversicherer an den Prämienüberträgen beträgt EUR 984.955,90.

Des Weiteren bestätige ich, dass die Prämien für neu abgeschlossene Versicherungsverträge voraussichtlich ausreichen, um die dauernde Erfüllung der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen zu gewährleisten, insbesondere die Bildung angemessener Rückstellungen gemäß dem 7. Hauptstück des VAG zu ermöglichen.

Die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer entspricht dem Gewinnplan.

Der Bestätigungsvermerk wird uneingeschränkt erteilt.

Bregenz, am 7. April 2025

KommR Robert Sturn e. h.
verantwortlicher Aktuar

31. Dezember 2024			31.12.2023	
Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Insgesamt EUR	Insgesamt EUR	
210.898.443,57	318.431.676,85	529.330.120,42	520.969.976,22	Übertrag
				E. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft
0,00	984.955,90	984.955,90	989.578,36	
				F. Sonstige Verbindlichkeiten
				I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft
2.323.260,35	21.553,38	2.344.813,73	1.879.726,68	1. an Versicherungsnehmer
1.759.432,55	40.782,16	1.800.214,71	1.551.832,44	2. an Versicherungsvermittler
1.655.933,41	0,00	1.655.933,41	1.225.903,87	3. an Versicherungsunternehmen
1.053.108,58	481.483,06	1.534.591,64	1.901.442,30	II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft
3.807.060,56	90.100,02	3.897.160,58	5.867.799,84	III. Andere Verbindlichkeiten
3.458.168,50	999.154,99	4.457.323,49	4.067.062,31	G. Rechnungsabgrenzungsposten
224.955.407,52	321.049.706,36	546.005.113,88	538.453.322,02	

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der VORARLBERGER LANDES-VERSICHERUNG V.a.G., Bregenz, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt
- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- Verweis auf weitergehende Informationen

1. Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

- Sachverhalt

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung in Höhe von EUR 234.297.070,41 (Gesamtrechnung) ist nach den dafür geltenden Vorschriften auf Basis der zugrunde liegenden Geschäftspläne entsprechend versicherungsmathematischen Grundlagen zu berechnen. Die Gesellschaft hat die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen zu gewährleisten, die der verantwortliche Aktuar, insbesondere hinsichtlich der Bildung angemessener Rückstellungen, an jedem Bilanzstichtag zu beurteilen hat. Die Festlegung nicht angemessener Annahmen, Parameter und Schätzungen sowie die fehlerhafte Verarbeitung des Versicherungsbestandes können wesentliche Auswirkungen auf die Bewertung der Deckungsrückstellung haben.

Aufgrund des beschriebenen Sachverhalts wurde die Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung als besonders wichtiger Sachverhalt identifiziert und in unserer Prüfung entsprechend berücksichtigt.

- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben unter Einbindung interner aktuarieller Spezialisten:

- die implementierten Prozesse und Arbeitsabläufe im Zusammenhang mit der Bewertung der Deckungsrückstellung evaluiert und die Wirksamkeit ausgewählter Schlüsselkontrollen getestet,
- die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden sowie die Angemessenheit der verwendeten Modelle und Annahmen überprüft,
- die der Berechnung zugrunde liegenden Daten stichprobenweise mit den Basisdokumenten abgestimmt,
- auf Basis ausgewählter Stichproben die Rückstellung für einzelne Verträge und Tarife berechnet und die Bewertung mit dem Ergebnis der Gesellschaft verglichen,
- die Zinszusatzrückstellung nachgerechnet sowie in der Deckungsrückstellung enthaltene Pauschalrückstellungen der Höhe nach verplausibilisiert und
- die modellierten Ergebnisse analysiert.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen unternehmens- bzw. versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften. Wir erachten die der Bewertung zu Grunde liegenden Annahmen und Parameter als vertretbar.

- Verweis auf weitergehende Informationen

Vgl. Kapitel „Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ unter „Passiva“, Abschnitt „Versicherungstechnische Rückstellungen“ im Anhang zum Jahresabschluss.

2. Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung

- Sachverhalt

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in Höhe von EUR 128.712.906,11 in der Schaden- und Unfallversicherung (Gesamtrechnung) wird für bis zum Bilanzstichtag gemeldete Schäden durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schäden ermittelt. Zusätzlich beinhaltet sie eine Rückstellung der Schadenregulierungskosten für offene Schäden sowie eine, nach Erfahrungen der Vergangenheit bemessene, Pauschalrückstellung für Spätschäden. Die Festlegung von Annahmen hinsichtlich Schadenhöhe, Eintrittswahrscheinlichkeit, Schadenhäufigkeit, Anzahl nicht gemeldeter Schäden, Abwicklungsdauer und Kosten verlangt subjektive Schätzungen und Annahmen. Änderungen dieser Schätzungen und Annahmen sowie der verwendeten Methoden können wesentliche Auswirkungen auf die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle haben.

Aufgrund des beschriebenen Sachverhalts wurde die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung als besonders wichtiger Sachverhalt identifiziert und in unserer Prüfung entsprechend berücksichtigt.

- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben unter Einbindung interner aktuarieller Spezialisten:

- die implementierten Prozesse und Arbeitsabläufe im Zusammenhang mit der Bewertung der Schadenrückstellungen evaluiert und die Wirksamkeit ausgewählter Schlüsselkontrollen getestet,

- die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden sowie die Angemessenheit der verwendeten Modelle und Annahmen überprüft,
- die Bestände anhand des Schadennebenbuches analysiert,
- auf Basis einer ausgewählten Stichprobe an Schadenakten die Angemessenheit der Einzelfallreservierung nachvollzogen,
- die Entwicklung der erzielten Abwicklungsergebnisse im Zeitablauf analysiert und die Angemessenheit der in Vorjahren gebildeten Rückstellungen beurteilt und
- die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einzelner Sparten in Summe mit eigenen Berechnungen verplausibilisiert.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen unternehmens- und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften. Wir erachten die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle als vertretbar.

- Verweis auf weitergehende Informationen

Vgl. Kapitel „Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ unter „Passiva“, Abschnitt „Versicherungstechnische Rückstellungen“ im Anhang zum Jahresabschluss.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Mitgliederversammlung am 1. Juni 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 11. Dezember 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Außerdem wurden wir von der Mitgliederversammlung am 6. Juni 2024 bereits für das darauffolgende Geschäftsjahr als Abschlussprüfer gewählt und am 19. August 2024 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2022, endend mit dem Stichtag 31. Dezember 2022, Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Wien, am 8. April 2025



PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

Mag. (FH) Werner Stockreiter
Wirtschaftsprüfer

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024 Schaden- und Unfallversicherung

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

	2024 EUR	2023 EUR
Versicherungstechnische Rechnung		
1. Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	104.811.220,74	99.174.409,26
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-32.457.054,94	-31.891.330,54
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	43.617,72	-785.187,66
bb) Anteil der Rückversicherer	-351,52	158.066,66
	72.397.432,00	66.655.957,72
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge	233.225,05	261.220,27
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-60.323.230,16	-53.440.814,39
ab) Anteil der Rückversicherer	16.654.920,43	16.429.358,32
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	-4.184.358,11	-1.496.937,07
bb) Anteil der Rückversicherer	-221.663,47	-3.109.979,86
	-48.074.331,31	-41.618.373,00
4. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	-712.200,00	-597.300,00
Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00
	-712.200,00	-597.300,00
5. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	597.300,00	14.000,00
Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00
	597.300,00	14.000,00
6. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung		
Gesamtrechnung	-3.950.000,00	-5.500.000,00
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-28.145.914,00	-26.104.520,99
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-4.180.827,05	-4.010.241,44
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	9.012.688,09	8.527.111,14
	-23.314.052,96	-21.587.651,29
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-2.883.402,47	-2.445.754,69
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung	-826.716,00	-1.020.554,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis	-6.532.745,69	-5.838.454,99

	2024 EUR	2023 EUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	-6.532.745,69	-5.838.454,99
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
a) Erträge aus Beteiligungen (davon verbundene Unternehmen)	344.200,00 (0,00)	182.915,00 (0,00)
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	2.035.502,82	1.560.574,70
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	6.182.359,05	3.836.247,18
d) Erträge aus Zuschreibungen	639.331,34	2.201.124,43
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	3.230.751,27	1.242.453,54
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	911.701,19	755.871,70
	13.343.845,67	9.779.186,55
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-1.059.880,03	-694.590,27
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-2.810.346,03	-1.516.360,22
c) Zinsaufwendungen	-180,15	0,00
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,00	-20.730,01
	-3.870.406,21	-2.231.680,50
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	0,00	1.643,08
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-1.408,03	0,00
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.939.285,74	1.710.694,14

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024 Lebensversicherung

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

	2024 EUR	2023 EUR
Versicherungstechnische Rechnung		
1. Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	23.170.653,18	22.898.048,52
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-2.166.043,39	-2.234.502,60
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	203.339,26	98.008,72
bb) Anteil der Rückversicherer	-4.622,46	-29.228,31
	21.203.326,59	20.732.326,33
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	9.890.673,18	10.728.771,28
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	3.445.008,19	4.267.060,10
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge	233,35	28,98
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-27.512.087,39	-25.222.564,01
ab) Anteil der Rückversicherer	1.596.482,69	1.150.180,97
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	982.922,60	-573.804,25
bb) Anteil der Rückversicherer	-727.537,91	515.692,30
	-25.660.220,01	-24.130.494,99
6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
Deckungsrückstellung		
a) Gesamtrechnung	-356.271,26	-2.467.858,30
b) Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00
	-356.271,26	-2.467.858,30
7. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen Deckungsrückstellung		
a) Gesamtrechnung	1.738.819,06	1.891.749,27
b) Anteil der Rückversicherer	-483.930,40	206.141,95
	1.254.888,66	2.097.891,22
8. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		
Gesamtrechnung	-4.130.000,00	-5.600.000,00
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-3.615.931,48	-3.436.276,20
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-1.163.110,68	-1.123.603,18
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	458.993,87	32.187,76
	-4.320.048,29	-4.527.691,62
10. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	-1.346,78	-4.679,52
11. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-444.115,10	-377.938,47
12. Versicherungstechnisches Ergebnis	882.128,53	717.415,01

	2024 EUR	2023 EUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	882.128,53	717.415,01
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		
a) Erträge aus Grundstücken und Bauten	1.241.755,98	1.219.477,49
b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	6.719.716,17	6.576.322,52
c) Erträge aus Zuschreibungen	147.624,96	831.191,76
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	2.218.568,64	2.235.068,96
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	828.537,35	817.162,73
	11.156.203,10	11.679.223,46
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-355.948,84	-327.967,31
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-699.679,53	-476.452,31
c) Zinsaufwendungen	-172.888,47	-143.959,44
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-37.013,08	-2.073,12
	-1.265.529,92	-950.452,18
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-9.890.673,18	-10.728.771,28
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	882.128,53	717.415,01

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

Gesamt

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

	2024 EUR	2023 EUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
Schaden- und Unfallversicherung	2.939.285,74	1.710.694,14
Lebensversicherung	882.128,53	717.415,01
	3.821.414,27	2.428.109,15
2. Steuern vom Einkommen	-2.409.475,96	-1.307.675,46
3. Jahresüberschuss	1.411.938,31	1.120.433,69
4. Zuweisung an Rücklagen		
a) Zuweisung an die Risikorücklage	-252.000,00	-100.000,00
b) Zuweisung an die Sicherheitsrücklage	-685.000,00	-916.000,00
c) Zuweisung an freie Rücklagen	-474.938,31	-104.433,69
	-1.411.938,31	-1.120.433,69
5. Jahresgewinn = Bilanzgewinn	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

■ 1. Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 des VORARLBERGER LANDESVERSICHERUNG VaG, Bregenz, wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches sowie des Versicherungsaufsichtsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

■ 2. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

■ 2.1 Aktiva

■ 2.1.1 Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände

Die abnutzbaren immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in Höhe von 10 %, 20 %, 25 % und 33 % p.a., angesetzt.

■ 2.1.2 Kapitalanlagen

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, Bauten werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen wurden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen bemessen.

Beteiligungen werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Die außerplanmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 1.795,7 (2023: TEUR 793,7).

Im Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie enthalten; davon entfielen auf:

	Bilanzwert TEUR	Zeitwert TEUR
Vermögensgegenstände, bei denen ein Zins- und/oder Kapitalausfall in jeder beliebigen Kombination möglich sein kann	180,2	324,9

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden in der Bilanzabteilung Schaden/Unfall nach dem strengen Niederstwertprinzip und in der Bilanzabteilung Leben nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Die außerplanmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 49,2 (2023: TEUR 40,2).

Vorauszahlungen auf Polizzen werden mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet. Die Sonstigen Ausleihungen werden nach dem gemilderten Niederstwertgrundsatz bewertet.

Sonstige Ausleihungen, die nicht durch einen Versicherungsvertrag gesichert sind, wurden in Höhe von TEUR 48.500,0 (31.12.2023: TEUR 42.500,0) an zwei Bundesländer, an mehrere Kreditinstitute sowie an zwei Versorgungs- und mehrere sonstige Wirtschaftsunternehmen gewährt.

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen, entsprechend den Bestimmungen des § 155 Abs. 5 VAG, betragen:

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Grundstücke und Bauten	157.808,1	144.319,1
Beteiligungen	4.589,6	4.217,4
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	202.158,9	188.269,9
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	175.062,4	187.882,9
Vorauszahlungen auf Polizzen	1,5	1,5
Sonstige Ausleihungen	43.720,2	38.898,0

Die Grundstücke und Bauten wurden im Jahr 2024 nach der Ertragswertmethode bewertet. Die Bewertung der Beteiligungen erfolgt mit dem geringeren Wert aus Anschaffungskosten und beizulegendem Wert am Bilanzstichtag. Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur im Fall einer voraussichtlich dauernden Wertminderung vorgenommen. Die Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere, die Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere sowie die sonstigen Ausleihungen wurden zu Börsenwerten bzw. zu sonstigen Tageswerten (Net-Asset-Value-Bewertungen der Fondsmanagementgesellschaften, auf Basis diskontierter Zahlungsströme ermittelte Marktwerte für festverzinsliche Wertpapiere oder sonstige extern ermittelte Bewertungskurse) bewertet. Die übrigen Kapitalanlagen wurden zu Nennwerten angesetzt.

Bei jenen Wertpapieren, bei denen stille Lasten ausgewiesen werden, liegt keine dauernde Wertminderung vor, so dass eine Abschreibung auf den niedrigeren Zeitwert nicht vorzunehmen war.

■ 2.1.3 Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung

Die in den Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung enthaltenen Wertpapiere wurden nach den VAG-Bestimmungen zu Tageswerten bewertet.

■ 2.1.4 Forderungen und anteilige Zinsen

Forderungen und anteilige Zinsen werden mit dem Nominalwert bilanziert. Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

■ 2.1.5 Sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung der Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen bemessen werden. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben.

■ 2.2 Passiva

■ 2.2.1 Eigenkapital

Die Sicherheitsrücklage wird entsprechend den satzungsmäßigen Bestimmungen gebildet.

■ 2.2.2 Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Prämienüberträge im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung werden anteilig nach der pro-rata-temporis-Methode berechnet. Der Kostenabzug beträgt in der Kfz-Haftpflichtversicherung 10 % und in den übrigen Versicherungszweigen 15 % (31.12.2024: TEUR 1.699,6; 31.12.2023: TEUR 1.727,9). In der Lebensversicherung werden die Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen gebildet.

Die Deckungsrückstellung in der konventionellen Lebensversicherung (direktes Geschäft) wird nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet. Vom Gesamtbetrag der Deckungsrückstellung entfallen TEUR 18.715,3 (31.12.2023: TEUR 18.495,0) auf zugeweilte Gewinnanteile.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung und der Lebensversicherung wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Versicherungsfälle bemessen. Für die ab dem 1. Jänner des Folgejahres noch zu erwartenden Spätschäden wurden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet.

In den Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind in der Abteilung Schaden und Unfallversicherung Regressforderungen von TEUR 3.358,9 (31.12.2023: TEUR 3.359,1) enthalten.

Im indirekten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung beruhen die Prämienüberträge und die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im Wesentlichen auf den Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31. Dezember 2023. Die gemeldeten Schadenreserven werden um Zuschläge ergänzt, wenn dies nach den Erfahrungen der Vergangenheit für erforderlich gehalten wird.

Die in der Vorjahresbilanz ausgewiesene Rückstellung für noch nicht abgewickelte Schäden und Schadenerhebungsaufwendungen im direkten Geschäft wurde im Jahr 2024 wie folgt abgewickelt:

	Gesamt- rechnung TEUR	Anteil der Rück- versicherer TEUR	Eigen- behalt TEUR
Rückstellung am 31. Dezember 2023	116.870,3	54.041,8	62.828,4
Zahlungen 2024 für Vorjahre	-18.412,8	-6.212,9	-12.199,9
Rückstellung am 31. Dezember 2024 für Vorjahre	-78.884,9	-38.976,2	-39.908,7
Abwicklungsgewinn	19.572,6	8.852,8	10.719,8
(31.12.2023:	16.709,8	7.381,7	9.328,1)

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer enthält die Beträge, die aufgrund der hierfür geltenden Vorschriften, der versicherungsmathematischen Grundlagen und der Satzung für Prämienrückerstattungen an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Die in der Rückstellung ausgewiesenen Beträge übersteigen die Beträge, die für die Zuteilung der bereits vom Aufsichtsrat beschlossenen bzw. noch zu genehmigenden Gewinnanteile benötigt werden, um rd. 9,0 Mio. EUR (31.12.2023: 9,2 Mio. EUR).

Die Schwankungsrückstellung wird unter Berücksichtigung der Vorschriften der Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde über die Bildung einer Schwankungsrückstellung in der Schaden- und Unfallversicherung von Versicherungsunternehmen (VU-SWRV 2016), BGBl. II Nr. 315/2015 i.d.g.F. berechnet.

Die in den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesene Stornorückstellung enthält eine pauschale Einzelwertberichtigung zu den Prämienforderungen an Versicherungsnehmer in Höhe von TEUR 3,8 (31.12.2023: TEUR 4,7). Zudem enthalten die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen eine Rückstellung für den Terrorpool in Höhe von TEUR 1.119,0 (31.12.2023: TEUR 1.115,0).

Die versicherungstechnischen Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung bestehen ausschließlich aus der Deckungsrückstellung, die sich aus der Ansammlung der Anlageprämien ergibt. Die Deckungsrückstellung berechnet sich aus der Zahl der Fondsanteile multipliziert mit dem jeweiligen Rücknahmepreis zum Bewertungsstichtag bzw. aus dem Wert der zugrundeliegenden Anleihen zum Bewertungsstichtag.

Die technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäfts (versicherungstechnische Rückstellungen, technische Erträge und Aufwendungen) und die damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden überwiegend um ein Jahr zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen. Die im Geschäftsjahr in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommenen verrechneten Prämien betragen in der Abteilung Schaden und Unfall TEUR 9.143,2 (31.12.2023: TEUR 7.466,8); davon entfallen TEUR 8.629,0 (31.12.2023: TEUR 6.964,4) auf Prämien, die um ein Jahr zeitversetzt verrechnet werden. Die erfolgsneutral gebuchten Salden der in den eingelangten Abrechnungen der Zedenten für das Jahr 2024 und in den erstellten Retrozessionsabrechnungen enthaltenen technischen Erträge und Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.904,0 (31.12.2023: TEUR 2.571,3) sind in den aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten.

Die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen werden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen bilanziert.

■ 2.2.3 Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

Eine für den Stichtag 31. Dezember 2024 mit einem Netto-Rechnungszinssatz von 0,8 % (31.12.2023: 0,8 %) erstellte finanzmathematische Berechnung der gesamten Abfertigungsverpflichtungen (Teilwertverfahren) ergab ein Deckungskapital in Höhe von TEUR 6.316,0 (31.12.2023: TEUR 6.102,0), das sind 84,4 % (31.12.2023: 82,7 %) der gesetzlichen und kollektivvertraglichen Abfertigungsansprüche am Bilanzstichtag. Die unternehmensrechtlichen Rückstellungen für Abfertigungen betragen somit zum 31. Dezember 2024 TEUR 6.316,0 (31.12.2023: TEUR 6.102,0). Die zum 31. Dezember 2024 gemäß § 14 EStG berechneten Abfertigungsrückstellungen sind um TEUR 176,7 niedriger (31.12.2023: TEUR 275,6 niedriger) als die in der Unternehmensbilanz ausgewiesenen Beträge. Der finanzmathematischen Berechnung nach dem Teilwertverfahren wurden die Bezüge am 31. Dezember 2024 zugrunde gelegt. Es wurde kein Fluktuationsabschlag vorgenommen.

Die bilanzierten Rückstellungen für Pensionen betragen 100,0 % (31.12.2023: 100,0 %) des mit einem Netto-Rechnungszinssatz von 0,8 % (31.12.2023: 0,8 %) und dem Tafelwerk AVÖ 2018-P Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung berechneten Deckungskapitals der Pensionsanwartschaften und des Barwerts der flüssigen und aufgeschobenen Pensionen. Unter Berücksichtigung des Pensionsharmonisierungsgesetzes 2004 wurde als Pensionsantrittsalter bei Männern das 62. und bei Frauen das 60. Lebensjahr zugrunde gelegt; von der Rückstellung ist ein Betrag von TEUR 17.837,4 (31.12.2023: TEUR 17.576,5) versteuert.

Das nach den Vorschriften des Unternehmensrechts berechnete Rückstellungserfordernis (Barwert der flüssigen und aufgeschobenen Pensionen, nach dem Teilwertverfahren berechnetes Deckungskapital für die Pensionsanwartschaften) wurde unter Verwendung des angeführten Tafelwerks bzw. unter der Berücksichtigung des angeführten Pensionsantrittsalters ermittelt.

Das Unternehmen bildet eine Rückstellung für Jubiläumsgeldzahlungen. In der Bilanz zum 31. Dezember 2024 wurde das mit einem Netto-Rechnungszinssatz von 0,8 % (31.12.2023: 0,8 %) ab Diensteintritt angesammelte Deckungskapital für die erreichbaren Dienstjubiläen in Höhe von TEUR 1.452,0 (31.12.2023: TEUR 1.373,0) rückgestellt; von der Rückstellung ist ein Betrag von TEUR 493,8 versteuert (31.12.2023: TEUR 459,6). Der finanzmathematischen Berechnung nach dem Teilwertverfahren wurden die Bezüge am 31. Dezember 2024 zugrunde gelegt. Es wurde kein Fluktuationsabschlag vorgenommen.

Die Zinsaufwendungen, die die angeführten Rückstellungen betreffen, sowie die Auswirkungen aus einer Änderung des Zinssatzes werden im betreffenden betrieblichen Aufwand erfasst. In die Ermittlung des Netto-Rechnungszinssatzes fließt ein Stichtagszins ein. Gemäß AFRAC-Stellungnahme 27 ist ein Zinssatz, zu dem sich ein Unternehmen mit hochklassiger Bonitätseinstufung am Abschlussstichtag der durchschnittlichen Restlaufzeit der Verpflichtungen im Wesentlichen entsprechendes Fremdkapital beschaffen kann, anzusetzen. Dieser Stichtagszinssatz beträgt für Restlaufzeiten von 15 Jahren per 31. Dezember 2024 3,2 %. Für Pensionszusagen, die eine Anpassung der laufenden Renten entsprechend der Inflationsentwicklung vorsehen, ist im Rahmen der Bewertung eine Einschätzung über die künftige Dynamik zu treffen, die in der Regel der mittleren jährlichen Inflationserwartung für den voraussichtlichen Zeitraum der Rentenzahlungen entspricht. Unter Berücksichtigung der zu erwartenden Dynamik der kommenden Gehaltsanpassungen wird ein Wert von 2,4 % angenommen. Somit wird ein Rechnungszinssatz von 0,8 % angesetzt.

Die übrigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Anfallszeitpunkt nach noch nicht feststehenden Verbindlichkeiten.

■ 2.2.4 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt. Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

■ 2.3 Latente Steuern

Zum 31. Dezember 2024 beliefen sich die aktivierten latenten Steuern gemäß § 198 Abs. 10 UGB auf TEUR 12.427,2 (31.12.2023: TEUR 12.335,4), davon entfielen, berechnet mit einem Steuersatz von 23 %, TEUR 11.885,8 (31.12.2023: TEUR 11.950,0) auf die Bilanzabteilung Schaden und Unfall und, berechnet mit einem Steuersatz von 4,6 %, TEUR 541,4 (31.12.2023: TEUR 385,3) auf die Bilanzabteilung Leben. Es wurde unterstellt, dass sich in den künftigen Jahren eine Steuerentlastung in dieser Höhe ergeben wird. Dazu ist zu bemerken, dass eine Steuerentlastung von den Unterschiedsbeträgen zwischen dem Bilanzwert in der Unternehmensbilanz und den der Besteuerung zugrunde liegenden Wertansätzen für die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und für die Schwankungsrückstellung nachhaltig nur nach Maßgabe der Einschränkung des Versicherungsgeschäfts realisierbar ist.

Aufgrund der Bestimmungen des RÄG 2014 wurden zum 31. Dezember 2024 passiv latente Steuern aus der Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen in Höhe von TEUR 118,6 (31.12.2023: TEUR 122,2) ermittelt und mit den aktiv latenten Steuern saldiert.

	Schaden- und Unfallversicherung		
	31.12.2024 in TEUR	31.12.2023 in TEUR	Veränderung in TEUR
passiv latente Steuern			
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	-25,8	-25,8	0,0
aktiv latente Steuern			
Rückstellungen für Pensionen	14.790,8	14.512,9	277,9
Rückstellungen für Abfertigungen	146,5	227,6	-81,1
Rückstellungen für Jubiläumsgelder	410,2	379,5	30,7
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	20.652,5	21.603,2	-950,8
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	9.237,6	9.207,8	29,8
Schwankungsrückstellung	6.246,4	5.833,0	413,4
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	219,4	218,6	0,8
	51.703,3	51.982,6	-279,3
	51.677,4	51.856,7	-279,3
davon 23 %	11.885,8	11.950,0	-64,2

	Lebensversicherung		
	31.12.2024 in TEUR	31.12.2023 in TEUR	Veränderung in TEUR
passiv latente Steuern			
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	-92,8	-96,4	3,6
aktiv latente Steuern			
Rückstellungen für Pensionen	3.046,6	3.063,6	-17,0
Rückstellungen für Abfertigungen	30,2	48,0	-17,9
Rückstellungen für Jubiläumsgelder	84,5	80,1	4,4
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	8.689,4	4.584,4	4.105,0
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	17,6	33,0	-15,3
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	-6,2	-6,2	0,0
	11.862,1	7.802,9	4.059,2
	11.769,3	7.706,5	4.062,8
davon 4,6 % (5,0 %)	541,4	385,3	156,1

■ 3. Erläuterungen zu Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

■ 3.1 Erläuterungen zur Bilanz

■ 3.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände und Kapitalanlagen

Die Entwicklung der Posten Immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten, Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen stellt sich wie folgt dar:

	Immaterielle Vermögens- gegenstände TEUR	Grundstücke und Bauten TEUR	Beteiligungen TEUR
Stand am 31. Dezember 2023	306,7	85.818,6	2.396,5
Zugänge	396,5	9.984,1	0,0
Abgänge	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen	-155,2	-1.647,6	0,0
Stand am 31. Dezember 2024	547,9	94.155,2	2.396,5

Der Bilanzwert der selbst genutzten Grundstücke und Bauten beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 26.720,3 (31.12.2023: TEUR 3.034,3).

Der Grundwert der bebauten und unbebauten Grundstücke beträgt am Bilanzstichtag TEUR 15.056,5 (31.12.2023: TEUR 15.056,5).

Zu den Beteiligungen werden gemäß § 238 Abs. 1 Z 4 UGB folgende Angaben gemacht:

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital %	Letzter Jahres- abschluss Jahr	Eigenkapital TEUR	Jahresüberschuss /-fehlbetrag TEUR
Beteiligungen				
G2 Investment GmbH, Dornbirn	50,0	2024	1.601,8	-42,6
comit Versicherungsmakler GmbH, Dornbirn	40,0	2024	4.335,9	1.041,1

Es sind keine derivativen Finanzinstrumente im direkten Bestand.

Der Bilanzwert der Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung setzt sich am 31. Dezember 2024 wie folgt zusammen:

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Fondsgebundene Lebensversicherung		
Investmentfondsanteile		
Inländische Investmentfonds	11.395,6	11.970,0
Ausländische Investmentfonds	10.271,6	9.410,0
	21.667,2	21.379,9
Guthaben bei Kreditinstituten	158,9	133,9
	21.826,1	21.513,8
Indexgebundene Lebensversicherung		
Inländische Investmentfonds	30.180,7	28.798,2
Schuldverschreibungen von inländischen Kreditinstituten	589,3	562,0
	30.770,0	29.360,3
Guthaben bei Kreditinstituten	-54,3	14,9
	30.715,8	29.375,2
	52.541,8	50.889,0

Die Kapitalanlagefonds in der fondsgebundenen Lebensversicherung umfassen zum 31. Dezember 2024 die folgenden Fonds:

Aktienstrategie Global	Fidelity Fund - European Growth Fund
Faktorstrategie Aktien Global	iShares Core DAX UCITS ETF (DE)
Hypo PF Ausgewogen Fonds	iShares DJ Global Titans 50 UCITS ETF (DE)
Hypo Tirol Fonds Ausgewogen	iShares Dow Jones U.S. Select Dividend UCITS ETF (DE)
Hypo Tirol Fonds Dynamisch	iShares Euro Government Capped 1.5-10.5yr UCITS ETF (DE)
Keine Sorgen Aktiv Fonds (VLV Aktiv)	iShares EURO STOXX UCITS ETF (DE)
Keine Sorgen Ausgewogen Fonds (VLV Konservativ)	iShares Global Clean Energy UCITS ETF
Keine Sorgen Top Fonds (VLV Offensiv)	iShares MSCI Emerging Markets UCITS ETF (Dist)
Value Investment Fonds Klassik	iShares PLC - MSCI World UCITS ETF
ACATIS - Gané Value Event Fonds UI	iShares Core S&P 500 UCITS ETF
Amundi Bloomberg Equal-Weight Commodity Ex-Agriculture UCITS ETF Acc	iShares STOXX Europe 600 Oil & Gas UCITS ETF (DE)
ARERO - Der Weltfonds	Keppler Mix Ausgewogen
Bankhaus Bauer Premium Select	Keppler Mix Dynamisch
DB ESG Growth SAA (EUR) DPMC	LuxTopic - Aktien Europa A
DB ESG Growth SAA (EUR) SC	M&G (Lux) European Inflation Linked Corporate Bond Fund
DB Fixed Income Opportunities Portfolio	M&G Global Themes Fund
DB PWM II SICAV - Active Asset Allocation Portfolio - Conservative	M&W Privat FCP
DB PWM II SICAV - Active Asset Allocation Portfolio - Core	smart-invest HELIOS AR
DB PWM II SICAV - Active Asset Allocation Portfolio - Growth	StarCapital Huber Strategy 1
DWS Vermögensbildungsfonds I	StarCapital Multi Income A Fonds
Ethna-Aktiv	Xtrackers EURO STOXX 50 UCITS ETF (DE) 1D
	Xtrackers Portfolio UCITS ETF 1C

■ 3.1.2 Anteilige Zinsen

Die anteiligen Zinsen enthalten die ertragsmäßig auf das Geschäftsjahr entfallenden Zinsen aus Wertpapieren und sonstigen Ausleihungen.

■ 3.1.3 Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

	des folgenden Geschäftsjahres TEUR	der folgenden fünf Geschäftsjahre TEUR
Verpflichtungen aus Mietverträgen	73,5	371,7
	(31.12.2023: 135,0	410,8)

■ 3.1.4 Wesentliche außerbilanzielle Geschäfte gemäß § 238 Abs. 1 Z. 10 UGB

Die wesentlichen außerbilanziellen Geschäfte gemäß § 238 Abs. 1 Z. 10 UGB betreffen Eventualverbindlichkeiten aus offenen Commitments in der Kapitalveranlagung.

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Offene Commitments (Private Equity, Private Debt)	17.990,4	21.505,4

■ 3.1.5 Deckungsrückstellungen

Bei der Ermittlung der Deckungsrückstellungen in der konventionellen, in der fondsgebundenen und in der indexgebundenen Lebensversicherung wurden nachstehende Rechnungsgrundlagen verwendet:

	Tafel ¹	Zinssatz %	Zillmerquote ‰
Kapitalversicherungen (ohne Risikoversicherungen)	ÖAST 2	3,00	35
	ADST	3,00	35
	EROM/EROF	3,00	25
	ÖVM	3,00	0
	ÖAST 2	2,75	35;25
	ÖAST 4	2,25	35
	ÖAST 4	2,00	35
	ÖAST 5	1,75	35
	ÖAST 5	1,50	0
	ÖAST 5	1,00	0
	ÖAST 5	0,50	0
	ÖAST 5	0,00	0

¹ ADST = Allgemeine Deutsche Sterbetafel für Männer 1924/26

EROM/EROF = Einzelversicherung Renten Österreich, Männer bzw. Frauen, Generationentafel 1950

ÖVM = Österreichische Volkssterbetafel für Männer 1959/61 - RR 67; gültig für reine Erlebensversicherungen

ÖAST 2 = Österreichische Allgemeine Sterbetafel für Männer 1980/82

ÖAST 4 = Österreichische Allgemeine Sterbetafel für Männer, Frauen 2000/02

ÖAST 5 = Österreichische Allgemeine Sterbetafel Unisex 2000/02

	Tafel ²	Zinssatz %	Zillmerquote ‰
Risikoversicherungen	ÖAST 1	3,00	0
	ÖAST 2	3,00	0
	ÖAST 3	4,00	0
	ÖAST 3	2,75	0
	ÖAST 4	2,25	0
	ÖAST 4	2,00	0
	ÖAST 5	1,75	0
	ÖAST 5	1,50	0
	ÖAST 5	1,00	0
	ÖAST 5	0,5	0
Aufgeschobene Rentenversicherungen	ÖAST 5	0,0	0
	AVÖ 1996 R	3,00	0
	AVÖ 1996 R	2,75	0
	AVÖ 2005 R	2,25	0
	AVÖ 2005 R	2,00	0
	AVÖ 2005 R Uni	1,75	0
	AVÖ 2005 R Uni	1,50	0
	AVÖ 2005 R Uni	1,00	0
	AVÖ 2005 R Uni	0,50	0
Flüssige Rentenversicherungen	AVÖ 2005 R Uni	0,00	0
	AVÖ 2005 R	3,00	0
	AVÖ 2005 R	2,75	0
	AVÖ 2005 R	2,25	0
	AVÖ 2005 R	2,00	0
	AVÖ 2005 R Uni	1,75	0
	AVÖ 2005 R Uni	1,50	0
	AVÖ 2005 R Uni	1,00	0
	AVÖ 2005 R Uni	0,50	0
Fondsgebundene Lebensversicherungen	AVÖ 2005 R Uni	0,00	0
	ÖAST 3	0,00	0
Indexgebundene Lebensversicherungen	ÖAST 5	0,00	0
	ÖAST 3	0,00	0
Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen	ÖAST 5	0,00	0
	HF	3,00	0
	HF	2,75	0
	DAV 97	2,25	0
	DAV 97	2,00	0
	DAV 97 Uni	1,75	0
	DAV 97 Uni	1,50	0
	DAV 97 Uni	1,00	0
	DAV 97 Uni	0,50	0
Pflegeversicherung	DAV 97 Uni	0,00	0
	Pflege	0,50	0
	Pflege	0,00	0

- ² AVÖ 1996 R = Österreichische Generationen-Sterbetafel für Männer bzw. Frauen (abgeleitet aus Sterbetafel 1990/92)
AVÖ 2005 R = Österreichische Generationen-Sterbetafel für Männer bzw. Frauen (abgeleitet aus Sterbetafel 2000/02)
AVÖ 2005 R Uni = Österreichische Generationen-Sterbetafel Unisex (abgeleitet aus Sterbetafel 2000/02)
ÖAST 1 = Österreichische Allgemeine Sterbetafel für Männer 1949/51
ÖAST 2 = Österreichische Allgemeine Sterbetafel für Männer 1980/82
ÖAST 3 = Österreichische Allgemeine Sterbetafel für Männer, Frauen 1990/92
ÖAST 4 = Österreichische Allgemeine Sterbetafel für Männer, Frauen 2000/02
ÖAST 5 = Österreichische Allgemeine Sterbetafel Unisex 2000/02
HF = Deutsche Sterbetafel Heubeck-Fischer
DAV 97 = Deutsche Aktuarvereinigung 1997
DAV 97 Uni = Deutsche Aktuarvereinigung 1997 Unisex
Pflege = vom Rückversicherer ermittelte Pflegewahrscheinlichkeit

Mit Rundschreiben der FMA vom 7. Dezember 2005 wurde für aufgeschobene und liquide Rentenversicherungen die Nachreservierung der Deckungsrückstellung aufgrund der geänderten biometrischen Grundlagen angeordnet.

In der Deckungsrückstellung für aufgeschobene Rentenversicherungen ist diese Nachreservierung mit TEUR 1.453,7 (31.12.2023: TEUR 1.524,9) berücksichtigt. In der Deckungsrückstellung für liquide Rentenversicherungen beläuft sich diese Nachreservierung auf TEUR 1.358,2 (31.12.2023: TEUR 1.293,4).

■ 3.1.6 Entwicklung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im Jahr 2024

	Stand am 31.12.2023 TEUR	Entnahmen TEUR	Stand vor Zuweisung TEUR	Zuweisung aus Ergebnis TEUR	Stand am 31.12.2024 TEUR
Leben					
Gewinnverband G1	132,3	-126,5	5,8	132,3	138,1
darin enthaltene Schlussgewinne	7,5	-7,5	0,0	8,4	8,4
Gewinnverband R1	2.591,8	-2.336,9	255,0	2.524,7	2.779,7
darin enthaltene Schlussgewinne	179,0	-179,0	0,0	185,3	185,3
Gewinnverband RI1	1.081,2	-985,4	95,8	918,1	1.013,9
darin enthaltene Schlussgewinne	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gewinnverband BU1	210,4	-223,5	-13,1	236,2	223,1
darin enthaltene Schlussgewinne	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gewinnverband PF1	0,2	-0,2	0,0	0,2	0,2
darin enthaltene Schlussgewinne	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe erklärte Gewinne	4.015,9	-3.672,4	343,5	3.811,5	4.155,0
darin enthaltene Schlussgewinne	186,5	-186,5	0,0	193,7	193,7
künftige Gewinne	3.350,9	0,0	3.350,9	318,5	3.669,5
darin enthaltene Schlussgewinne	289,6	47,3	336,9	0,0	336,9
Gesamtsumme	7.366,9	-3.672,4	3.694,5	4.130,0	7.824,5
darin enthaltene Schlussgewinne	476,1	-139,2	336,9	193,7	530,6
Schaden/Unfall	9.509,9	-3.975,4	5.534,6	3.950,0	9.484,6
Gesamt	16.876,8	7.647,8	9.229,0	8.080,0	17.309,0

In der Schaden- und Unfallversicherung werden die Gewinnanteile (erfolgsabhängigen Prämienrückerstattungen) im Zeitraum zwischen 1. Jänner und 31. Dezember des auf den Gewinnverteilungsbeschluss folgenden Jahres mit Prämien verrechnet.

Die Festsetzung der Prämienrückerstattung bedarf gemäß § 15 der Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrates.

Zehn Prozent des Betriebsüberschusses in der Schaden- und Unfallversicherung sind der gesetzlichen Sicherheitsrücklage zuzuweisen, bis diese die Höhe der jeweiligen Jahreseigenbehaltsprämien erreicht oder nach Inanspruchnahme wieder erreicht hat.

Der Vorstand wird gemäß § 15 lit. c der Satzung dem Aufsichtsrat nachstehenden Antrag über die Beitragsrückerstattung an die Versicherungsnehmer in der Schaden- und Unfallversicherung zur Genehmigung vorlegen:

In den nachstehenden Versicherungszweigen wird bei nach dem 31. Dezember 1998 abgeschlossenen Verträgen mit mindestens 10-jähriger Versicherungsdauer eine 10 %ige Beitragsrückerstattung gewährt, sofern eine solche vertraglich nicht ausgeschlossen wurde:

1. Feuerversicherung mit Ausnahme der industriellen Feuerversicherung,
2. Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung mit Ausnahme der industriellen Feuer-BU-Versicherung,
3. Einbruchdiebstahlversicherung,
4. Unfallversicherung mit Ausnahme der Kraftfahrzeug-Insassenunfallversicherung, der Senioren-, Kinder- und Kollektiv-Unfallversicherung
5. Leitungswasserschaden-, Allgemeine Haftpflicht- und Glasbruchversicherung.

Für die vor dem 31. Dezember 1998 abgeschlossenen Verträge gelten die Voraussetzungen für die Prämienrückerstattung im Jahr 1998.

Die Dotierung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung erfolgt unter dem gemäß § 17 Abs. 1 Z 2 KStG höchstmöglichen Ausmaß. Der verbleibende Jahresüberschuss wird nach Dotierung der Risikorücklage aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen den freien Rücklagen zugeführt.

In der konventionellen Lebensversicherung ist der nach Dotierung der gesetzlichen Sicherheitsrücklage verbleibende Überschuss gemäß § 20 der Satzung nach den Bestimmungen der Geschäftspläne der Rückstellung für die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer zuzuweisen. Als Betriebsüberschuss gilt der Überschuss der Erträge über die gesamten Aufwendungen einschließlich der steuerbegünstigten Rücklagen.

Fünf Prozent des Betriebsüberschusses sind der gesetzlichen Sicherheitsrücklage zuzuweisen, bis diese ein Prozent des Risikokapitals zuzüglich des Barwertes der versicherten Renten ohne Abzug der Rückversicherung erreicht oder nach Inanspruchnahme wieder erreicht hat.

Der Vorstand wird gemäß § 15 lit. c der Satzung dem Aufsichtsrat nachstehenden Antrag über die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der konventionellen Lebensversicherung zur Genehmigung vorlegen:

Alle anspruchsberechtigten Versicherungsverträge des Gewinnverbandes "G 1" erhalten gemäß den Bestimmungen der Allgemeinen Versicherungsbedingungen der Kapitalversicherung auf den Todesfall am 31. Dezember 2025 Gewinnanteile in folgender Höhe zugewiesen:

1. Zinsgewinnanteil:

- 0,00 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 3,0 Prozent.
- 0,25 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,75 Prozent.
- 0,75 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,25 Prozent.
- 1,00 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,00 Prozent.
- 1,25 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,75 Prozent.
- 1,50 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,50 Prozent.
- 2,00 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,00 Prozent.
- 2,50 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 0,50 Prozent.
- 3,00 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 0,00 Prozent.

2. Schlussgewinnanteil:

In Höhe eines Zinsgewinnanteiles bei Fälligkeit des Erlebenskapitals

Alle Anspruchsberechtigten, im Gewinnverband "G 1" geführten Erlebensversicherungen erhalten gemäß den Bestimmungen der Allgemeinen Versicherungsbedingungen für den Erlebensfall am 31. Dezember 2025 Gewinnanteile in folgender Höhe zugewiesen:

1. Zinsgewinnanteil:

- 0,00 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung

2. Schlussgewinnanteil:

In Höhe eines Zinsgewinnanteiles bei Fälligkeit des Erlebenskapitals

Aufgeschobene Rentenversicherungen des Gewinnverbandes "R 1" erhalten am 31. Dezember 2025 Gewinnanteile in folgender Höhe zugewiesen:

1. Zinsgewinnanteil:

- 0,00 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 3,0 Prozent.
- 0,25 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,75 Prozent.
- 0,75 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,25 Prozent.
- 1,00 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,00 Prozent.
- 1,25 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,75 Prozent.
- 1,50 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,50 Prozent.
- 2,00 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,00 Prozent.
- 2,50 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 0,50 Prozent.
- 3,00 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 0,00 Prozent.

2. Schlussgewinnanteil:

In Höhe eines Zinsgewinnanteiles bei Fälligkeit des Erlebenskapitals

Für Verträge mit bereits laufender Rentenzahlung, welche dem Gewinnverband "R 1" angehören und sich frühestens im 2. Jahr der Rentenzahlung befinden, erfolgt am 1. Jänner 2026 eine Rentenerhöhung um

- 0,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 3,0 Prozent
- 0,25 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,75 Prozent
- 0,75 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,25 Prozent
- 1,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,00 Prozent
- 1,25 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,75 Prozent
- 1,50 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,50 Prozent
- 2,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,00 Prozent

2,50 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 0,50 Prozent
3,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 0,00 Prozent

bzw. um

0,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 3,00 Prozent
0,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,75 Prozent
0,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,25 Prozent
0,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,00 Prozent
0,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,75 Prozent
0,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,50 Prozent
0,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,00 Prozent
0,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 0,50 Prozent
0,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 0,00 Prozent

falls auch eine Bonusrente ausbezahlt wird.

Fällige Renten aus der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung werden am 1. Jänner 2026 um

0,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 3,0 Prozent
0,25 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,75 Prozent
0,75 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,25 Prozent
1,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,00 Prozent
1,25 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,75 Prozent
1,50 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,50 Prozent
2,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 1,00 Prozent
2,50 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 0,50 Prozent
3,00 Prozent der zuletzt bezahlten Rente für Verträge mit einem Rechnungszins von 0,00 Prozent

erhöht, falls sie sich bereits im 2. Jahr der Rentenzahlung befinden.

Alle selbstständigen Berufsunfähigkeits-Versicherungen und alle Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen auf Basis der DAV 1997 erhalten eine Gewinnbeteiligung in Höhe von 30 % der Jahresnettoprämie. Diese Gewinnbeteiligung wird mit der Beitragsvorschriftung verrechnet.

Alle auf Basis der Österreichischen Sterbetafel ÖVM 1980/82 abgeschlossenen Ablebensversicherungen gegen laufende Beitragszahlung erhalten eine Gewinnbeteiligung in Höhe von 35 % des Jahresnettobeitrages. Diese Gewinnbeteiligung wird mit der Beitragsvorschriftung verrechnet.

Alle auf Basis der Österreichischen Sterbetafel ÖVM 1990/92 abgeschlossenen Ablebensversicherungen mit Beginn ab dem 1. Jänner 1995 gegen laufende Beitragszahlung erhalten unter bestimmten Risikokriterien eine Gewinnbeteiligung in Höhe von 40 % des Jahresnettobeitrages abzüglich eines Stückkostenzuschlages.

Alle auf Basis der Österreichischen Sterbetafel ÖVM 2000/02 abgeschlossenen Ablebensversicherungen gegen laufende Beitragszahlung erhalten unter bestimmten Risikokriterien eine Gewinnbeteiligung in Höhe von 40 % des Jahresnettobeitrages abzüglich eines Stückkostenzuschlages.

Die zugeteilten Gewinnanteile werden je nach Geschäftsplan verzinslich angesammelt oder als Einmalprämien für zusätzliche gewinnberechtigte Versicherungen verwendet.

Für den Gewinnverband F 1 der fondsgebundenen Lebensversicherung wird der Vorstand dem Aufsichtsrat keinen Antrag über die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer zur Genehmigung vorlegen.

Pflegeversicherungen des Gewinnverbandes „PF1“ erhalten am 31. Dezember 2025 Gewinnanteile in folgender Höhe zugewiesen:

1. Zinsgewinnanteil:

2,50 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 0,50 Prozent.
3,00 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung für Verträge mit einem Rechnungszins von 0,00 Prozent.

2. Beitragsgewinnanteile:

0,75 Prozent des Jahresbruttobeitrages

Die Berechnung der Bemessungsgrundlage für die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im Sinne des § 92 Abs. 4 VAG und der dazu ergangenen Lebensversicherung-Gewinnbeteiligungsverordnung (LV-GBV, BGBl II Nr. 292/2015) stellt sich im Jahr 2024 wie folgt dar:

	2024 TEUR
Abgegrenzte Prämien	18.793,3
Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	8.930,3
Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-1.049,5
nicht realisierte Gewinne	0,0
nicht realisierte Verluste	0,0
Sonstige versicherungstechnische Erträge	0,2
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-20.278,0
Erhöhung der versicherungstechnischen Rückstellungen abzüglich Aufwendungen für die Dotierung der Zinszusatzreserve	-1.667,2
Verminderung der versicherungstechnischen Rückstellungen abzüglich Erträge aus der Auflösung der Zinszusatzreserve	2.899,8
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-4.036,1
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-393,9
Sonstige nicht versicherungstechnische Erträge	0,0
Sonstige nicht versicherungstechnische Aufwendungen	0,0
Steuern vom Einkommen	-177,3
Auflösung der Risikorücklage gemäß § 143 VAG	0,0
Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 143 VAG	-20,1
Aufwendungen für die Dotierung der Zinszusatzreserve	0,0
Erträge aus der Auflösung der Zinszusatzreserve	0,0
Bemessungsgrundlage im Sinne des § 92 Abs. 4 VAG	3.001,4

Die Zuordnung zu den einzelnen Abrechnungskreisen erfolgte nach Möglichkeit durch direkte Zuordnung aus den Beständen. Bei jenen Positionen, bei denen dies nicht möglich war, erfolgte die Aufteilung im Verhältnis der verrechneten Prämie.

Der Mindestbetrag der Aufwendungen für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer gemäß § 2 der Verordnung in Höhe von 85 % beträgt TEUR 2.551,2. Die Zuführung zur Gewinnrückstellung der Versicherungsnehmer beträgt im Jahr 2024 TEUR 4.130,0 oder 137,6 % der Bemessungsgrundlage des § 92 Abs. 4 VAG.

■ 3.1.7 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Vorsorgen für Jubiläumsgelder (2024: TEUR 1.452,0; 2023: TEUR 1.373,0) und für nicht konsumierte Urlaube (2024: TEUR 1.457,0; 2023: TEUR 1.189,0). Weitere sonstige Rückstellungen wurden im Ausmaß von TEUR 1.851,7 (2023: TEUR 1.742,4) gebildet.

■ 3.1.8 Andere Verbindlichkeiten

Von den anderen Verbindlichkeiten entfallen am 31. Dezember 2024 TEUR 2.780,7 (31.12.2023: TEUR 3.364,1) auf Steuerverbindlichkeiten und TEUR 599,4 (31.12.2023: TEUR 552,3) auf Verbindlichkeiten für die soziale Sicherheit.

■ 3.1.9 Anteile von Bilanzposten, die auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entfallen

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Andere Verbindlichkeiten	10,9	10,9

■ 3.2 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

■ 3.2.1 Geschäftsentwicklung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2024 wie folgt auf:

	Gesamtrechnung				Rückversicherungssaldo TEUR
	Verrechnete Prämien TEUR	Abgegrenzte Prämien TEUR	Aufwendungen für Versicherungsfälle TEUR	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb TEUR	
Direktes Geschäft					
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	15.220,3	15.252,3	11.772,9	5.078,2	763,3
Haushaltversicherung	11.110,9	11.103,3	5.075,8	3.846,6	-855,0
Sonstige Sachversicherungen	21.286,5	21.399,4	15.655,7	7.315,1	-721,1
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	13.117,2	13.136,7	7.127,4	3.098,8	-1.988,1
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	13.035,4	13.000,8	10.627,3	3.607,3	-1.247,3
Unfallversicherung	9.190,5	9.190,9	5.719,8	2.845,0	-135,8
Haftpflichtversicherung	7.069,9	7.044,0	40,8	2.431,1	-2.547,2
Rechtsschutzversicherung	3.927,7	3.937,4	1.686,1	1.182,5	0,0
Sonstige Versicherungen	1.709,5	1.707,8	1.952,1	532,1	169,7
	95.668,0	95.772,6	59.657,8	29.936,6	-6.561,5
(31.12.2023:	91.707,6	90.991,4	51.196,8	27.961,9	-9.469,4)
Indirektes Geschäft					
Sonstige Versicherungen	9.143,2	9.082,3	4.849,8	2.390,1	-255,1
(31.12.2023:	7.466,8	7.397,8	3.740,9	2.152,9	-230,4)
Direktes und indirektes Geschäft insgesamt	104.811,2	104.854,8	64.507,6	32.326,7	-6.816,6
(31.12.2023:	99.174,4	98.389,2	54.937,8	30.114,8	-9.699,8)

Das Abwicklungsergebnis betrug im Geschäftsjahr TEUR 10.719,8 (2023: TEUR 9.328,1).

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen gliedern sich wie folgt auf:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Direktes Geschäft	23.165,2	22.893,0
Indirektes Geschäft	5,5	5,0
	23.170,7	22.898,0

Von den verrechneten Prämien im direkten Geschäft entfallen im Jahr 2024 TEUR 1.070,4 (2023: TEUR 1.209,6) auf fondsgebundene und TEUR 1.498,6 (2023: TEUR 1.716,8) auf indexgebundene Lebensversicherungen (darin enthalten sind TEUR 1.498,6 prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge gemäß § 108 g bis i EStG; 2023: TEUR 1.716,8).

Die verrechneten Prämien für die Lebensversicherungen im direkten Geschäft setzen sich wie folgt zusammen:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Einzelversicherungen	23.165,2	22.893,0
Verträge mit Einmalprämien	1.404,2	533,2
Verträge mit laufenden Prämien	21.761,0	22.359,9
	23.165,2	22.893,0
Verträge mit Gewinnbeteiligung	21.601,8	21.111,2
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	1.563,3	1.781,8
	23.165,2	22.893,0

Der Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung war im Jahr 2024 mit TEUR 1.453,1 negativ (2023: TEUR 378,5 negativ).

Die verrechneten Prämien des direkten Schaden- und Unfallversicherungsgeschäfts stammen überwiegend aus inländischen Versicherungsgeschäften.

Von den verrechneten Prämien in der Gesamtrechnung der Abteilung Leben (TEUR 23.165,2) stammen TEUR 1.434,6 (2023: TEUR 1.542,3) aus dem Dienstleistungsverkehr in Deutschland; aus diesem Vertrieb wurde im direkten Geschäft im Jahr 2024 ein positives versicherungstechnisches Ergebnis in Höhe von TEUR 73,2 (2023: positives versicherungstechnisches Ergebnis in Höhe von TEUR 46,3) erzielt.

■ 3.2.2 Aufwendungen

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen und Aufwendungen für Kapitalanlagen sind enthalten:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Gehälter und Löhne	15.713,3	14.411,6
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an die betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse	725,7	786,7
Aufwendungen für Altersversorgung	3.008,9	2.556,8
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	3.637,2	3.453,0
Sonstige Sozialaufwendungen	285,6	258,6

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr Provisionen in Höhe von TEUR 14.126,2 (2023: TEUR 14.108,8) an.

Die sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen enthalten so wie im Vorjahr im Wesentlichen den Pensionsaufwand für Pensionisten und die Aufwendungen aus der Feuerschutzsteuerspitze.

Die Steuern vom Einkommen enthalten den Körperschaftsteuer-Aufwand für das Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 1.747,4 (2023: TEUR 1.539,7). Die aktivierten latenten Steuern erhöhten sich von TEUR 12.335,4 auf TEUR 12.427,2.

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer (§ 238 Abs. 1 Z 18 UGB) betragen für die Prüfung des Jahresabschlusses brutto TEUR 127,6 (2023: TEUR 104,5) und für sonstige Leistungen brutto TEUR 25,4 (2023: TEUR 0,0).

■ 3.2.3 Erträge aus Kapitalanlagen

Die Veränderungen der ausschüttungsgleichen Erträge von thesaurierenden Investmentfonds (Stand 31.12.2024: TEUR 20.624,6; Stand 31.12.2023: TEUR 19.058,8) wurden außerbücherlich im Rahmen der Körperschaftsteuerberechnung berücksichtigt.

Gemäß § 30 VU-RLV wurden in der Lebensversicherung die gesamten Nettoerträge aus der Kapitalveranlagung in Höhe von TEUR 9.890,7 (2023: TEUR 10.728,8) in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge Bestandteil der technischen Kalkulation sind.

Die sonstigen Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge enthalten im Wesentlichen die Bestandsvergütungen der Kapitalanlagegesellschaften.

■ 4. Angaben über personelle Verhältnisse

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug 202 (2023: 203); von der gesamten Anzahl entfallen 199 (2023: 199) auf Angestellte und 3 (2023: 4) auf Arbeiter.

Im Durchschnitt waren im Geschäftsjahr 2024 50 (2023: 50) Mitarbeiter mit der Geschäftsaufbringung (Verkauf) befasst und 152 (2023: 153) Mitarbeiter im Betrieb beschäftigt. Vom Personalaufwand 2024 entfielen TEUR 9.114,6 (2023: TEUR 8.350,6) auf die Geschäftsaufbringung und TEUR 14.256,1 (2023: TEUR 13.116,2) auf den Betrieb.

Bei Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates hafteten am 31. Dezember 2024 keine Vorschüsse und Kredite aus. Haftungen für Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats bestanden am 31. Dezember 2024 nicht.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstand und andere Arbeitnehmer setzen sich wie folgt zusammen:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Vorstand	217,3	385,8
Andere Arbeitnehmer	3.517,3	2.957,7

In den angeführten Aufwendungen für Pensionen sind jeweils auch die Aufwendungen für Hinterbliebene enthalten.

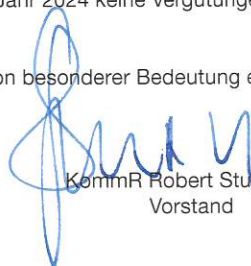
Von der Ausnahmeregelung gemäß § 242 Abs. 4 UGB (Unterlassung von Angaben) wurde hinsichtlich der Angabe der Bezüge sowie der Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Mitglieder des Vorstandes und der Bezüge der früheren Vorstandsmitglieder Gebrauch gemacht.

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats für ihre Tätigkeit für das Unternehmen beliefen sich im Jahr 2024 auf TEUR 16,7 (2023: TEUR 15,7). Frühere Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Jahr 2024 keine Vergütungen.

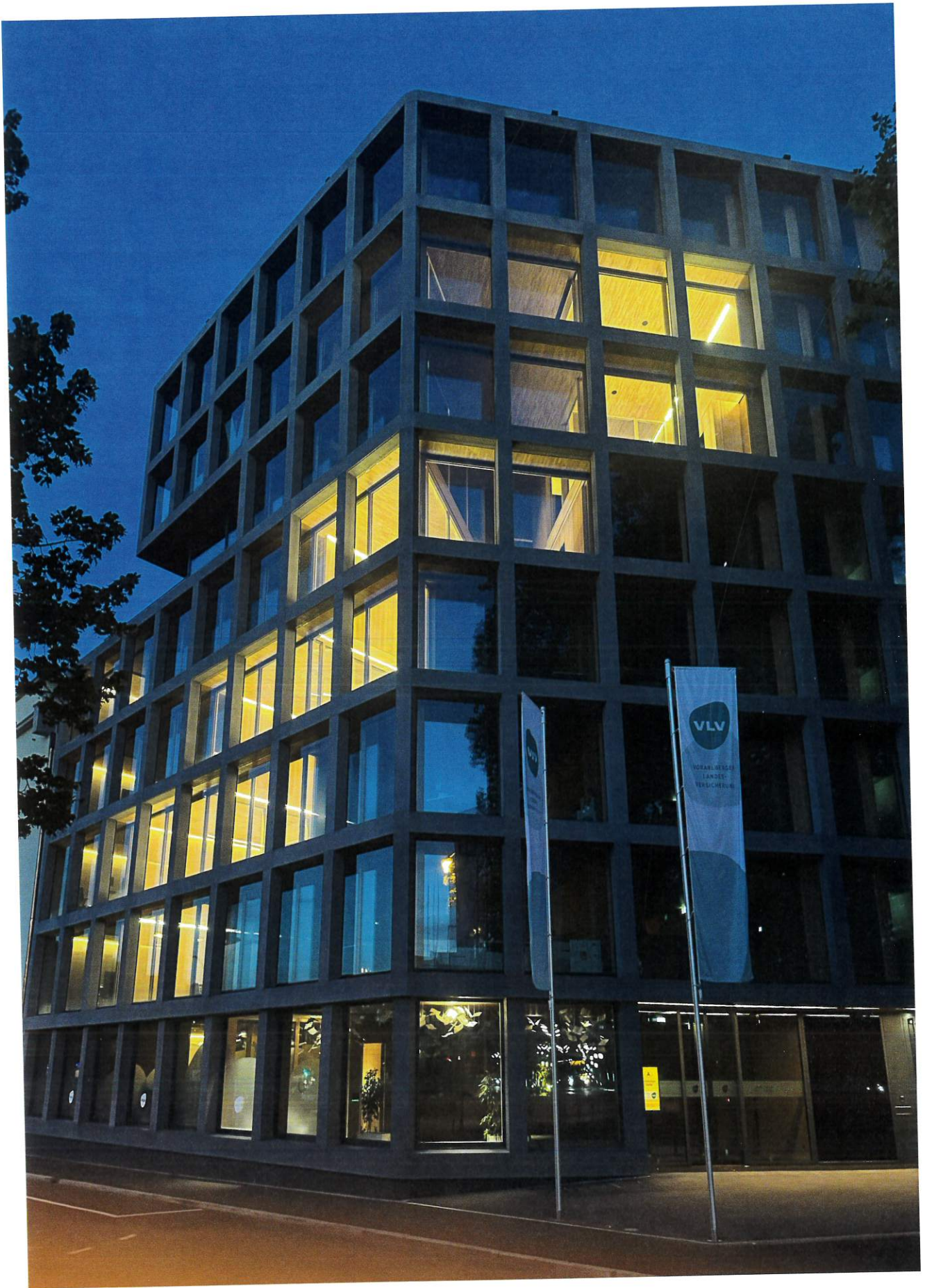
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag:

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Bregenz, am 8. April 2025


KommR Robert Storn e. h.
Vorstand


Mag. Klaus Himmelreich e.h.
Vorstand



Rundumschutz im ganzen Land - vom Spezialisten im Ländle!

Bezirk Bregenz

Direktion
Bahnhofstraße 35
A 6900 Bregenz
Tel. +43 5574/412-0
vlv@vlv.at

Kundenbüro Langen
Reicharten 605
A 6932 Langen

Kundenbüro Lochau
Landstraße 20
A 6911 Lochau
T +43 5574/58309

Kundenbüro Andelsbuch
Hof 351
A 6866 Andelsbuch
T +43 5512/90411

Kundenbüro Hirschegg
Walsersstraße 271
A 6992 Hirschegg
T +43 5517/5642

Bezirk Dornbirn

Kundenbüro Dornbirn
Bahnhofstraße 11
A 6850 Dornbirn
T +43 5572/21957

Kundenbüro Lustenau
Kaiser-Franz-Josef-Straße 8
A 6890 Lustenau
T +43 5577/90990

Bezirk Feldkirch

Kundenbüro Feldkirch
Bruderhofstraße 20
A 6804 Feldkirch-Altenstadt
T +43 5522/71330

Kundenbüro Götzis
Dr.-Alfons-Heinzle-Str. 4
A 6840 Götzis
T +43 5523/51399

Kundenbüro Göfis
Büttels 7
A 6811 Göfis
T +43 5522/83444

Kundenbüro Düns
Dorfstraße 95
A 6822 Düns
T +43 5574/4124350

Bezirk Bludenz

Kundenbüro Bludenz
Wichnerstraße 2
A 6700 Bludenz
T +43 5552/62110

Kundenbüro Schruns
Batloggstraße 97
A 6780 Schruns
T +43 5556/76699

Sonntag
Kooperationsbüro
Walsen - VLV
Boden 57
A 6731 Sonntag
T +43 5554/5525

Mensch - Zukunft - Geld

 **Vorsorge**

 **Pension**

 **Unfall**

Haus - Wohnung - Betrieb

 **Gebäude**

 **Einrichtung**

 **Gewerbe**

 **Landwirtschaft**

Auto - Recht

 **Auto**

 **Recht**

Kompetenz - Hilfe - Partner

Partnerprodukte

Bankprodukte

Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G., Bahnhofstraße 35, 6900 Bregenz
T +43 5574/412-0, E-Mail: vlv@vlv.at, www.vlv.at/Datenschutzinformationen
Landes- als Handelsgericht Feldkirch, FN 60016 i, UID: AT U36 737 901

Für den Inhalt verantwortlich:
Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G.
6900 Bregenz
Bahnhofstraße 35
Telefon 05574/412-0

